

Schwalbacher Zeitung

52. Jahrgang Nr. 44 • 30. Oktober 2025 • Herausgegeben von Hochtaunus Verlag GmbH • Vorstadt 20 • 61440 Oberursel



Aufwärm-Übungen vor der Senioren-Wanderung ins Kronthal



Mit Aufwärmübungen von TGS-Trainerin Monika Gernet begann am vergangenen Freitag am unteren Marktplatz die letzte „Wanderung für Best-Ager“ in diesem Jahr und fast sah es so aus, als wollten die Bronzefiguren mitmachen. Vom Marktplatz führte die Route über den Mittelweg und durch den Schwalbacher Stadtwald bis ins Kronthal zur Kelterei Herberth. Dort begrüßte Keltereichef Georg Peter Herberth die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach einer Führung durch die Kelterei durften sie den frisch gepressten Apfelwein des neuen Jahrgangs verkosten. Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch würdigte anschließend das Engagement der TG Schwalbach, der Aktivhilfe und der städtischen Seniorenarbeit, die die Wanderungen dreimal im Jahr gemeinsam organisieren. Die Termine für das kommende Jahr sind 20. März, 26. Juni und 25. September.

Foto: Stadt Schwalbach

Reichen die Ersparnisse nur noch bis 2029?

Schwalbach (MS). Gerade erst hat der Landrat den Schwalbacher Haushalt für 2025 genehmigt, da hat Kämmerer und Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch am vergangenen Donnerstag schon das Zahlenwerk für 2026 ins Stadtparlament eingebracht. Die Zahlen sehen nicht gut aus. Nach dem Entwurf gehen die Einnahmen der Stadt noch einmal dramatisch zurück. Obwohl Thomas Milkowitsch den „Konsolidierungskurs“ fortsetzen will, soll am Ende ein dickes Minus von rund 14 Millionen Euro stehen. Schwalbachs größtes Problem sind die sinkenden Gewerbesteuereinnahmen: Im Jahr 2026 rechnet Thomas Milkowitsch gerade noch mit 16,5 Millionen Euro, was einem Rückgang um fast zehn Millionen Euro gegenüber dem Haushaltsplan von 2025 entspricht. Da ist es fast schon verwunderlich, dass das Defizit bei einem Rückgang der

wichtigsten Einnahmequelle um 38 Prozent nicht noch größer ausfällt. Hinzu kommt, dass die Stadt im kommenden Jahr noch sehr hohe Kreis- und Schulumlagen zahlen muss, deren Höhe sich aus den höheren Steuereinnahmen aus den Jahren 2024 und 2025 berechnet. Insgesamt wird Schwalbach nach den Planungen des Kämmers im Jahr 2026 rund 48,7 Millionen Euro einnehmen, im gleichen Zeitraum aber 62,6 Millionen Euro ausgeben, was zu der Lücke von 13,9 Millionen Euro führt. Die gute Nachricht ist: Noch ist genug Geld auf dem Konto, so dass die Stadt das aus ihren „Ersparnissen“ decken kann. Thomas Milkowitsch geht allerdings davon aus, dass die flüssigen Mittel in Höhe von 50 bis 60 Millionen Euro im Jahr 2029 aufgebraucht sein werden und sich die Stadt dann für ihre laufenden Ausgaben verschulden muss – es sei denn, es siedeln sich in den vielen leeren Bürogebäuden neue Firmen an und die Gewerbesteuereinnahmen steigen wieder. Viele Sparmöglichkeiten gibt es nicht mehr. Zwar liegen sowohl die geplanten Ausgaben für die Personalkosten als auch für die Sach- und Dienstleistungen unter den Ansätzen der Vorjahre. Am grundsätzlichen Defizit ändert das aber nur wenig. Bei den Kürzungen der freiwilligen Leistungen sieht Thomas Milkowitsch eine Grenze erreicht. Die im Haushaltssicherungskonzept von 2025 beschlossene jährliche Kürzung um eine Million Euro hält er für nicht realisierbar. Entsprechend der absehbar klammen Kasse will die Stadt ihre Investitionen im Jahr 2026 auf ein Minimum zurückfahren. Gerade einmal 4,6 Millionen Euro sollen im nächsten Jahr in neue Projekte gesteckt werden. Das ist nur noch die Hälfte des Investitionsvolumens, das für dieses Jahr geplant war. Die größten Positionen sind die Planungskosten für den Neubau von Feuerwehr und Bauhof, die Umstellung

der Straßenbeleuchtung auf LED und ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr. Außerdem hat Thomas Milkowitsch eine weitere Million für die Sanierung des „Funktionsgebäudes“ am Waldfriedhof in den Haushaltsplan geschrieben, so dass dafür nun doch wieder 2,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen sollen. Untätig sein wird die Stadt trotz der geringen Investitionen nicht. Denn weil der Haushalt 2025 erst im September genehmigt wurde, wurde in diesem Jahr erst ein Bruchteil des Geldes ausgegeben, das eingeplant war. Insgesamt stehen aus den Jahren 2024 und 2025 noch rund 20 Millionen Euro zur Verfügung. „Konsolidierung bedeutet für uns nicht Stillstand, sondern Verantwortung. Wir drehen jeden Euro zweimal um und investieren dort, wo Werte bleiben“, kommentiert Thomas Milkowitsch. Als „Schlüssel zur Stabilität“ bezeichnete Thomas Milkowitsch die Wirtschaftsförderung. Gleichwohl ist die entsprechende Stelle im Rathaus faktisch seit einem Jahr nicht mehr besetzt. Zum 1. November soll nun ein neuer Mitarbeiter in diesem Bereich seine Stelle antreten. „Ziel ist eine stabile Gewerbesteuerbasis, die wichtige Aufgaben wie Kinderbetreuung, Straßenunterhaltung, Vereinsförderung und soziale Infrastruktur dauerhaft absichert“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Die Stadtverordneten werden nun in den kommenden Wochen den Entwurf des Kämmers beraten und gegebenenfalls verändern. Thomas Milkowitsch geht davon aus, dass der Haushalt trotz des Defizits genehmigungsfähig ist und rechnet damit, dass der Landrat diese Genehmigung nach dem Beschluss Anfang Dezember auch zeitnah erteilen wird. Ein monatelanger Stillstand wie in den Jahren 2024 und 2025 soll dadurch vermieden werden.



Henel & Bursch

Kunst-Sachverständige

kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Schultheißstraße 11
65191 Wiesbaden · Tel. 0611/58 25 204
www.kunsthandel-bursch.de

BAUMARKT

als Beilage in Teilen dieser Ausgabe!

Stadt Schwalbach am Taunus

Frisches vom Markt

am Dienstag in Alt-Schwalbach

- Tiroler Spezialitäten •
- Obst und Gemüse • Feinkost •

Parkplatz Pfingstbrunnenstraße
von 8.30 Uhr bis zum Mittag

am Freitag auf dem Marktplatz
von 7.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet

EINTRITT FREI **CCB** **HERZ GEFÄSSE RHYTHMUS**

Informationsveranstaltung

AKTUELLES RUND UMS HERZ

Für Patienten, Angehörige und alle Interessierten, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung.

12.11.2025 | ab 17:00 Uhr
Stadthalle Hofheim/Ts. | Chinonplatz 4

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website

Hilfreiche Informationen für Gründer

Schwalbach (sz). Am Mittwoch, 5. November, bietet die Stadt gemeinsam mit dem Verein zur Förderung von Existenzgründungen von 15 bis 18 Uhr kostenlose Orientierungsgespräche im Rat- und Bürgerhaus an. Das Angebot richtet sich an Gründerinnen, Gründer, Jungunternehmerinnen und -unternehmer sowie an Personen, die eine Unternehmensnachfolge planen. Fachleute prüfen dabei die Tragfähigkeit von Geschäftsideen und beraten zu möglichen Förderungen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter 06196-804194 ist erforderlich, damit ausreichend Zeit für jedes Gespräch eingeplant werden kann. Informationen zum Verein zur Förderung von Existenzgründungen gibt es unter vfe-kekheim.de im Internet.

Einbruch in ein Mehrfamilienhaus

Schwalbach (sz). Am vergangenen Donnerstag kam es zwischen 15 Uhr und 17.30 Uhr am Ostring zu einem Einbruch in ein Mehrfamilienhaus. Unbekannte verschafften sich Zutritt und hebelten gewaltsam eine Wohnungstür auf. Anschließend durchsuchten sie die Räume und stahlen verschiedene Wertgegenstände. Kurz vor der Tat wurden zwei Männer in der Nähe gesehen. Einer der Männer soll etwa 1,70 Meter groß und rund 25 Jahre alt sein. Er hatte schwarze, gewellte Haare und trug eine schwarze Hose sowie eine schwarze Übergangsjacke mit weißen Streifen an den Ärmeln. Sein Begleiter war schmal gebaut und schwarz gekleidet. Hinweise nimmt die Ppolizei unter der Telefonnummer 06196-96950 entgegen.



Das Ensemble „Li(e)dschatten hat auch eine Choreografie einstudiert. Foto: Pro Musica

Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach am Taunus

Baumpflege, Baumkontrolle & Gutachten, Bäume fällen, schneiden & roden. Hecken roden & Gartenpflege

Tel. 06171/69 41 543

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Die nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungstermine sind (vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen):

- Donnerstag, 30. Oktober: Bürgerversammlung zum Thema Fernwärme um 18.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus
- Dienstag, 4. November: öffentliche Sitzung des Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus
- Mittwoch, 5. November: öffentliche Sitzung des Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus
- Donnerstag, 6. November: öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus

Die öffentlichen Bekanntmachungen mit den Tagesordnungen der Sitzungen finden Sie spätestens drei Tage vor den Terminen unter <https://www.schwalbach.de/bekanntmachungen.htm> . Oder scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den QR-Code rechts.

Reparaturcafé und Solarfreunde

Schwalbach (sz).

Das Schwalbacher „Repaircafé“ öffnet da nächste Mal am Samstag, 1. November, von 10 bis 13 Uhr im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus. Das Helferteam bietet Unterstützung bei technischen Fragen rund um Handy, Tablet, Computer oder Notebook an und hilft beim Aktualisieren von Betriebssystemen, wie den Umstieg von Windows 10 auf Windows 11. Außerdem können Alltagsgegenstände repariert werden, um Müll zu vermeiden. Kaffee und Kuchen serviert das Damenteam der Aktivhilfe Schwalbach. Von 12 bis 13 Uhr treffen sich die Solarfreunde zum Austausch.

Melodien aus Filmen und Musicals

Schwalbach (sz).

Der Schwalbacher Gesangverein „Pro Musica“ lädt am Samstag, 1. November, um 19.30 Uhr zu einem Konzertabend ins Bürgerhaus ein. Unter dem Motto „Hinterm Horizont. Musicals und Filmmusik in jeder TonArt – Musik, die Geschichten erzählt“ präsentieren der gemischte Chor „TonArt“ und das Frauenensemble „Li(e)dschatten“ bekannte Melodien aus Film und Musical. Auf dem Programm stehen unter anderem „You’ve Got A Friend In Me“, Pinks Ballade „A Million Dreams“ sowie ein Mary-Poppins-Medley mit dem bekannten „Löffelchen voll Zucker“, dargeboten von den Sängerinnen des Ensembles unter der Leitung von Hanna Serr. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Karten kosten zwölf Euro. Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt. Der Vorverkauf läuft über die Chormitglieder von „TonArt“ und „Li(e)dschatten“ sowie über die „Papiertruhe“ in der Ringstraße 23. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Vorverkauf für die Weihnachtsfeier

Schwalbach (sz).

Am Mittwoch, 3. Dezember, lädt die Stadt gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zur traditionellen Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren ein. Von 15 bis 18 Uhr verwandelt sich der große Saal des Bürgerhauses in einen Ort der Begegnung und des Austauschs. „Wir wollen der Einsamkeit in der dunklen Jahreszeit etwas entgegensetzen“, sagt Bürgermeister Alexander Immisch. Er ist zum vierten Mal Schirmherr der Veranstaltung. Bereits im vergangenen Jahr stand die Feier unter dem Motto „Gegen die Einsamkeit! – Weihnachten gemeinsam in Schwalbach!“. Daran wolle man anknüpfen, betont Alexander Immisch. Auch Monika Schwarz, die Vorsitzende des Seniorenbeirats, unterstreicht die Bedeutung des Zusammenseins: „Gerade zu Beginn der Adventszeit wollen wir ein Zeichen der Gemeinschaft setzen.“ Das Programm bietet eine Mischung aus Musik und Unterhaltung. Alleinunterhalter Heinz Schantz sorgt wie in den Vorjahren für musikalische Begleitung. Der Kinderchor von „Pro Musica“ singt weihnachtliche Lieder, und Bürgermeister Alexander Immisch, Erster Stadtrat Thomas Milkowitsch sowie Monika Schwarz lesen Geschichten vor. Neu dabei ist das Akustik-Projekt des Schwalbacher Rockclubs unter Leitung von Michael Schedelik, das bekannte Weihnachtssongs in rockiger Form präsentieren wird. Für klassische Klänge sorgt das Streichquartett der Rheingauer Film-Symphoniker unter Frederic Mörth. Dazu gibt es Kaffee, Tee, Kuchen und auf Wunsch ein Glas Wein für 1,50 Euro. Der Zugang zum Bürgerhaus ist barrierefrei. Rollatoren dürfen mitgebracht, müssen während der Veranstaltung jedoch außerhalb des Saals abgestellt werden. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen diesen Service. Sitzplatzreservierungen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sind möglich. Außerdem steht das Mobilitätsangebot „SchwalbachMobil“ zur Verfügung. Nach telefonischer Anmeldung unter der Nummer 06196-82030 kann die Fahrt zum Bürgerhaus und zurück zum Festpreis von drei Euro pro Strecke erfolgen. Eintrittskarten sind ab Mittwoch, 5. November, im Bürgerbüro sowie in der Papiertruhe in der Ringstraße 23 erhältlich. Der Preis beträgt vier Euro und beinhaltet Kaffee, Tee, Mineralwasser und Kuchen.

Liebe Kundinnen und liebe Kunden,

ab dem 08. November 2025 startet der diesjährige Verkauf unseres hausgemachten Weihnachtgebäcks in unserem Café-Restaurant. Freuen Sie sich auf unsere berühmten Weihnachtsstollen, versch. Plätzchensorten und diverse Schokoladen hergestellt von unserer Konditorei.

Unser Serviceteam des Café-Restaurants steht Ihnen tägl. von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr zur Verfügung.

Achtung: Am 27. - 29.11. öffnet unser Weihnachtsmarkt vor dem Haupteingang seine Pforten – freuen Sie sich auch hier auf die verschiedensten Leckereien, Glühwein sowie handgefertigte Präsente aus unserem Werkzentrum!

Kommen Sie einfach vorbei und lassen sich von uns in eine besinnliche Adventszeit entführen. Wir freuen uns auf Sie!

Betriebsgesellschaft Altkönig-Stift mbH

Feldbergstraße 13-15, 61476 Kronberg im Taunus
Telefon: 0 61 73 / 3 1-0 | E-Mail: info@altkoenig-stift.de
www.altkoenig-stift.de

Termine

Donnerstag, 30. Oktober: Bürgerversammlung zum Thema „Fernwärme“ um 18.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Freitag, 31. Oktober: Halloween-Feier der CDU Schwalbach um 17 Uhr vor der Alten Schule.

Samstag, 1. November: Schwalbacher Reparaturcafé von 10 bis 13 Uhr im Raum 9+10 im Bürgerhaus.

Samstag, 1. November: Treffen der Soarfreunde im Gruppenraum 9+10 im Bürgerhaus.

Samstag, 1. November: Ausstellung des Kleintierzuchtvereins von 14 bis 20 Uhr auf dem Vereinsgelände „Am Flachsacker“.

Samstag, 1. November: Chorkonzert von „Pro Musica“ um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Sonntag, 2. November: Ausstellung des Kleintierzuchtvereins von 11 bis 17 Uhr auf dem Vereinsgelände „Am Flachsacker“.

Montag, 3. November: Blutspendetermin des DRK Schwalbach ab 15.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Montag, 3. November: Kegelturnier für Senioren um 17 Uhr auf den Kegelbahnen im Bürgerhaus.

Dienstag, 4. November: öffentliche Sitzung des Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Dienstag, 4. November: Szenen aus dem Leben von Nelly Sachs und Johanna Tesch um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 5. November: Vorlesestunde „Zwei für mich, einer für dich“ um 15.15 Uhr in der Stadtbücherei.

Mittwoch, 5. November: Sprechstunde bei Bürgermeister Alexander Immisch ab 16 Uhr im Rathaus.

Mittwoch, 5. November: öffentliche Sitzung des Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 6. November: Lesung mit Karsten Böhm um 19.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Donnerstag, 6. November: öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Freitag, 7. November: Szenen aus dem Leben von Nelly Sachs und Johanna Tesch um 19.30 Uhr im Mehrzweckraum der Albert-Einstein-Schule.

Sonntag, 9. November: Gedenkveranstaltung der DAGS um 12 Uhr vor dem Glaskubus im Limes-Einkaufszentrum.

Dienstag, 11. November: Theater im Bürgerhaus mit „Kardinalfehler“ um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Schwalbacher Spitzen

Mit mehr Mut in die Zukunft

von Mathias Schlosser



Selten hat ein Kämmerer so lange bei der Haushaltseinbringung geredet wie Thomas Milkowitsch am vergangenen Donnerstag. Und selten hat ein Kämmerer dabei so wenig gesagt. Der Haushalt 2026 verwaltet den Mangel. Die laufenden Kosten nähern sich dem Minimum, in neue Projekte wird erstmal so gut wie nicht investiert. Die großen Worte von Zukunftsgestaltung klangen da eher wie das sprichwörtliche Pfeifen im Walde. Denn tatsächlich wird die Stadt zumindest im Jahr 2026 nicht an ihrer Zukunft arbeiten. Für die dringend nötige Digitalisierung ist ein vergleichsweise kleiner Betrag vorgesehen. Vom Klimaschutz ist zwar in der Haushaltsrede viel zu hören, in Positionen im Haushalt schlägt sich die Prosa aber nicht nieder. Ähnlich ist es bei der Suche nach frischem Personal für die alternde Belegschaft im Rathaus oder bei den Bemühungen um mehr interkommunale Zu-

sammenarbeit. Auch da gibt es viele Ideen, aber nur wenig Geld und Ressourcen. Ein Lichtblick ist, dass es nun offenbar gelungen ist, die verwaiste Wirtschaftsförderung der Stadt ab November wieder mit einer Vollzeitkraft zu besetzen. Denn so lange die Büros am Kronberger Hang und im Conti-Gebäude weitgehend leer sind, bleibt Thomas Milkowitsch ja nichts anderes übrig, als mit superniedrigen Einnahmen zu kalkulieren. Tatsächlich hat Schwalbach nach wie vor gute Chancen, den Samsung-Verlust zu verkraften. Denn auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen bietet der Standort durch seine Lage viele Vorteile für Unternehmen aller Art. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Gewerbegebiete, die Verwaltung und eigentlich die ganze Stadt schnell und kraftvoll modernisiert werden. Dafür wäre das viele Geld auf dem städtischen SpARBuch besser angelegt als zum Füllen von Haushaltslöchern.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu dem Thema und senden Sie einen Leserbrief an redaktion-sz@hochtaunus.de mit Ihrer vollständigen Anschrift und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung)!

Heute Fernwärme-Bürgerversammlung

Schwalbach (MS). Wer sich über zu hohe Fernwärmepreise ärgert, sollte die Bürgerversammlung heute Abend nicht verpassen. Um 18.30 Uhr informieren Vertreter der Stadt und der Süwag im großen Saal im Bürgerhaus, wie sie sich die Zukunft der Fernwärme in Schwalbach vorstellen. Wie berichtet empfiehlt der Magistrat, den Erbbauvertrag mit Süwag über das Heizkraftwerk in der Adolf-Damaschke-Straße vorzeitig für den Zeitraum von 2027 bis 2047 zu verlängern. Süwag stellt in Aussicht, schon in den nächsten Jahren die Abwärme von zwei – bisher noch nicht fertiggestellten – Rechenzentren zu nutzen. Dadurch soll es günstigere Preise geben. Außerdem soll nur noch gut die Hälfte des Erdgases wie heute verbraucht werden; ab 2040 gar keines mehr. Die vorzeitige Vertragsverlängerung ist in der Stadtverordnetenversammlung allerdings umstritten. Denn eigentlich sollte der künftige Betreiber des Heizkraftwerks mit einer Ausschreibung gefunden werden, um mehr Wettbewerb zu erreichen. Im Vorfeld der Bürgerversammlung haben sich nun die Fraktionen von CDU und von B90/Die Grünen zu Wort gemeldet.

„Vorteile für Stadt und Kunden“
Die CDU-Fraktion behauptet von sich, die Vorschläge des Magistrats „unvoreingenommen“ zu prüfen. „Die Schwalbacher Fernwärmekunden brauchen eine sichere, effiziente und wettbewerbsfähige Fernwärme zu verbraucherfreundlichen und fairen Preisen. Dazu zählt auch Transparenz in der Abrechnung und eine gute Vergleichbarkeit der Fernwärmekosten mit den Vollkosten alternativer Wärmeversorgungen sowie eine verlässliche und zeitnahe Abrechnung“, heißt es in der Pressemitteilung. Darüber hinaus müsse eine „100-prozentige Dekarbonisierung“ vertraglich festgehalten werden. Die CDU erklärt, dass sie sich ursprünglich auch für eine europaweite Ausschreibung des Kraftwerkbetriebs eingesetzt habe. Nun sei sie aber auch offen für eine vorzeitige Vertragsverlängerung mit Süwag: „Auch wenn die Unterzeichnung eines solchen Vertrags den Wettbewerb zwischen potenziellen Versorgern ausschließt, bietet der Vertrag interessante Optio-

nen im Sinne der Stadt und der Kundinnen und -kunden.“ Vorteil sei, dass Süwag – anders als andere Fernwärmebetreiber in anderen Städten – zugesagt habe, die Kosten für die Dekarbonisierung nicht auf die Kundinnen und Kunden umzulegen. Im Zusammenhang mit einem neuen Vertrag mit Süwag spricht die CDU von „zahlreichen Vorteilen für die Stadt und die Fernwärmekunden“.

„Keine Geheimniskrämerei“
Ganz anders sehen das die Grünen. Sie kritisieren, dass in den Konzepten und Präsentationen zwar viel versprochen wird, in den Vertragsentwürfen aber kaum verbindliche Festlegungen stehen. Daher fordern die Grünen, dass die Vertragsentwürfe vor der Entscheidung öffentlich gemacht werden. Das lehnen Magistrat und Süwag bisher ab. Lediglich einige Passagen aus dem Vertragswerk sollen allen Schwalbacherinnen und Schwalbachern zugänglich gemacht werden. Den großen Rest dürfen nur die Stadtverordneten nach Abgabe einer Verschwiegenheitserklärung einsehen. Für die Grünen ist das „Geheimniskrämerei“. Fraktionsvorsitzender Thomas Nordmeyer sagt: „Dass man die Bürgerinnen und Bürger hier aussperrt, ist ein echtes Unding. Der Magistrat versucht die Betroffenen mit kleinen Informationshäppchen abzuspeisen.“ Den meisten Stadtverordneten ist nach Ansicht von Thomas Nordmeyer möglicherweise die Dimension der anstehenden Entscheidung nicht bewusst. „Süwag wird weit über 200 Millionen Euro in 20 Jahren Vertragslaufzeit mit der Schwalbacher Fernwärme umsetzen.“ Das Geld würden „zu 100 Prozent“ die Fernwärmekunden zahlen und damit einen „ordentlichen Beitrag zum Gewinn der E.ON“ leisten. Bei diesen Dimensionen auf Rat und Expertise aus der Bevölkerung zu verzichten, sei „äußerst fahrlässig“. Eine ordentliche Beratung der Vorlage sei daher nicht möglich. Thomas Nordmeyer: „Es wird Zeit, dass die Fraktionen die Farce beenden. Man kann nur hoffen, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an ihre Stadtverordnete wenden und mehr Transparenz einfordern. Sonst wird es teuer für die Fernwärmekundinnen und -kunden teuer.“

Szenen aus dem Leben von Johanna Tesch und Nelly Sachs

Schwalbach (sz). Am 10. November werden die Julius-Brecht-Straße und der Rudolf-Dietz-Weg in Johanna-Tesch-Straße und Nelly-Sachs-Weg umbenannt. Anlässlich der Umbenennungen werden am Dienstag, 4. November, im Bürgerhaus und am Freitag, 7. November, im Mehrzweckraum der Albert-Einstein-Schule (AES) zwei Veranstaltungen stattfinden, die das Leben dieser beiden Persönlichkeiten würdigen. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Seit Beginn des Schuljahres bereiten 50 Schülerinnen und Schüler der AES Szenen aus Leben und Werk von Nelly Sachs und Jo-

hanna Tesch vor. Unter Leitung von Beate Hämel und Tim Hoffmann wollen sie singend und rezitierend „erlebte Geschichte“ präsentieren. Nelly Sachs, 1891 geboren und 1970 gestorben, entkam dem nationalsozialistischen Terror und lebte im Exil in Stockholm. Ihr literarisches Werk widmete sie den Jüdinnen und Juden, die Heimat und Leben verloren hatten. Johanna Tesch, 1875 geboren und 1945 im Konzentrationslager Ravensbrück gestorben, gehörte zu den ersten Frauen im deutschen Parlament und setzte sich vor allem für die Rechte von Mädchen und Frauen ein.



Schmerzen im Knie?

Wenn die Kniegelenke dauerhaft schmerzen, knirschen und weniger beweglich sind, greift man schnell zu Schmerzmitteln. Doch es gibt eine **Therapie ohne Nebenwirkungen: Eine Knieorthese** kann helfen, die Gelenke zu entlasten und zu stabilisieren, um die Beschwerden zu lindern.

Dauerhafte Kniebeschmerzen

Sie haben Kniebeschmerzen beim Gehen, Treppensteigen, Aufstehen oder nachts? Chronische Kniebeschmerzen weisen auf eine Arthrose hin. Dabei wird die schützende Knorpelschicht immer dünner und die Knochen reiben schmerzhaft aneinander. An dieser Ursache setzt die Knieorthese an. Sie öffnet den Gelenkspalt, damit die Gelenkflächen nicht mehr aneinander reiben.

Aktiv und mobil

Durch ein aktives Leben können Sie das Fortschreiten der Kniearthrose hinauszögern und operative Eingriffe vermeiden.

Orthesen-Testtage

Die Unloader One® X Knieorthese können Sie bei uns im Haus unverbindlich ausprobieren und sich von der schmerzlindernden Wirkung überzeugen. Unsere Experten beraten Betroffene und geben Tipps zur Kniegesundheit und zu Arthrose-Hilfsmitteln.

Gutschein

Hilft bei Schmerzen im Knie. Unloader One® X

Quelle: www.össur.com/de-de/Quellenverzeichnis-Entlastungsorthesen

Jetzt kostenlose Knieorthese testen.

10. – 14.11.2025 Anmeldung: +49 6172 677216



rosenkrantz scherer
Ihr Sanitätshaus



Rosenkranz Scherer
Zeppelinstr. 24
61352 Bad Homburg
www.scherer-portal.de

IM DIENST DER KRONE
Highland SAGA
TOUR 2026
26.02. Bad-Homburg
15.08. Loreley
FIELD COMMANDER C.
THE SONGS OF
LEONARD COHEN
11.01. Frankfurt
30.01. Wiesbaden
50 JAHRE
KARAT
TOUR 2025
22.11. Frankfurt
Alte Oper
www.eventim.de

Das Beste von UDO JÜRGENS
by Sahnemixx
mit großem Live-Orchester
7. November 2025

QUEEN GREATEST HITS
QUEEN MANIA
performed by THE BOHEMIANS
9. Januar 2026

The ABBA - Tribute - Show live on stage
ABBA GOLD
The Concert Show
LIVE SHOW - ALLE SUPERHITS
11. Januar 2026

KONSTANTIN WECKER
DER LIEBE ZULIEBE
EIN MUSIKALISCH - LITERARISCHER ABEND
MIT DEM KONSTANTIN WECKER - TRIO
20. Oktober 2026

BAD HOMBURG Kurtheater
Karten in Bad Homburg in der Tourist-Info im Kurhaus, Louisenstraße 50, Telefon (0 61 72) 178-37 10, Aniol Services, Homburger Str. 27, Telefon/Whatsapp (0 61 72) 85 849 6
in allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.kultopolis.com

KARTENVORVERKAUF
im main-taunus-zentrum
Ticket snapper
069-300 88 6 88
info@ticketsnapper.de
neuer STANDORT!
GALERIA
MAIN-TAUNUS-ZENTRUM
IM UNGTERGESCHOSS

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...
30. 10. – 5. 11. 2025

Amrum
Do., So., Mo. + Mi. 20.15 Uhr
Fr. + Sa. 18.00 + 20.15 Uhr

Die Farben der Zeit
So. 18.00 Uhr; Mo. 17.30 Uhr

STRICK-Kino
Bella Roma
Di. 19.30 Uhr

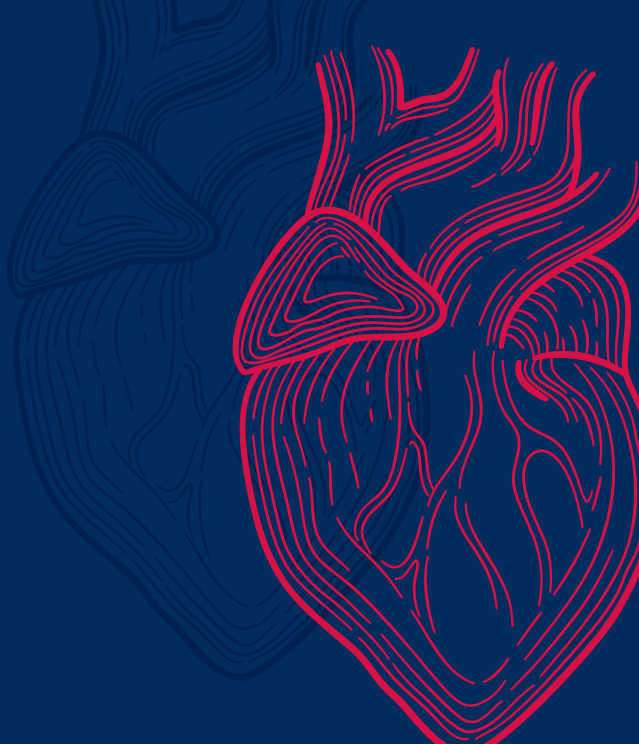
Momo
Sa. + So. 16.00 Uhr

9. 11. – 17.00 Uhr –
Filmemacher zu Gast
6400 km per Fahrrad
zum Nordkap und zurück

27. 11. – 20.15 Uhr –
Depeche Mode: M
Karten im Vorverkauf

www.kronberger-lichtspiele.de
klimatisiert **PREMIER 7.1** 06173/ 7 93 85

EINTRITT FREI**HERZ GEFÄSSE RHYTHMUS**



Informationsveranstaltung
AKTUELLES RUND UMS HERZ

Für Patienten, Angehörige und alle Interessierten, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung.

04.11.2025 | ab 15:00 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek | Adickesallee 1



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website



Brigitte Dehmel, Norbert Dehmel, Robert Mehler, Rainer Mehler und Ingrid Heinert (von links) während der Feier des „Indian Summer“. Foto: gs

Lakota-Namen für neue Mitglieder

Schwalbach/Sulzbach (gs). Auf dem Gelände des Sulzbacher Country- und Westernclub „Am Gänssteg“ war Mitte Oktober ein großes Tipi-Zelt aufgestellt worden, denn die befreundete „Interessengemeinschaft Country Kultur Schwalbach“ feierte dort wieder einmal „Indian Summer“.

Der Begriff erklärt sich aus der Buntfärbung des Laubes, so Sprecher Norbert Dehmel, dessen großes Hobby die Erforschung indigener Völker auf dem nordamerikanischen Kontinent ist. So lässt der Experte im Vereinsleben immer wieder überlieferte Bräuche aufleben unter den Begriffen Ethnologie und Anthropologie. Dieses Mal mit der feierlichen Namenstaufe der Brüder Robert und Rainer Mehler. Während der Zeremonie umkreiste die „Schamanin“ Ingrid Heinert die Akteure und verströmte den

„Heiligen Rauch“, vergleichbar mit dem Weihrauch in der katholischen Kirche. Für jeden der Täuflinge hatte der Hobbyforscher Norbert Dehmel eine Laudatio bereit: Robert Mehler taufte er auf den Lakota-Namen „Inyan“, übersetzt „Fels“. Sein Bruder Rainer erhielt den Namen „Machpiya“, auf Deutsch „Himmel“.

Begonnen hatte die Feier des „Indian Summer“ mit einem gemeinsamen Essen. „Da nehmen wir nur Naturprodukte, die auch in der Region der Indianer angebaut werden“, erklärte Norbert Dehmel. Aus Amerika kommt ja die Kartoffel. Also wurden Kartoffelpuffer gebraten und mit Apfelmus und Salat serviert. Derzeit hat die Schwalbacher Gruppe 15 Mitglieder und arbeitet an einem Film, der zeigen soll, wie im Verein die Geschichte der Indigenen Nordamerikas gelebt wird.

Der Busbahnhof soll schöner werden

Schwalbach (sz). Der Schwalbacher Busbahnhof wird ab Montag umfassend erneuert. Die Stadt will den Bereich rund um den Bahnhof sicherer, barrierefrei und ansprechender gestalten. Die Arbeiten sollen bis Ende März 2026 abgeschlossen sein.

Die Haltestellen werden mit neuen Sonderborden und tastbaren Leitelementen ausgestattet, um gehbehinderten Menschen den Einstieg zu erleichtern. Auch die Wegeflächen erhalten neue Oberflächen.

Während der Bauzeit ist der gesamte Bahnhofsvorplatz gesperrt. Frei bleiben die Zufahrt zur Tiefgarage mit den vermieteten Stellplätzen, der Fußweg vor den Häusern Marktplatz 42-44 sowie der Bereich neben dem Rat- und Bürgerhaus mit der Rampe zum Marktplatz. Das öffentliche Parkdeck unter dem Marktplatz ist während der Bauzeit nur

über die Zufahrt vom Ostring aus erreichbar. Der Haupteingang vom Bahnhofsvorplatz zur S-Bahn bleibt geschlossen. Der Zugang erfolgt über den seitlichen Ausgang zum Parkdeck oder vom Marktplatz aus. Hinweisschilder weisen den Weg.

Für den Busverkehr werden Ersatzhaltestellen am Westring eingerichtet. Dort halten auch die Busse des Schienenersatzverkehrs, die vom 7. bis 18. November die S-Bahnlinie S3 ersetzen. Die Linien 810, 812 und 259 fahren während der Bauzeit ebenfalls von dort ab. Zwei Taxisstände werden in die Zufahrt zum Bahnhofsvorplatz verlegt, zwei weitere in den Bereich neben dem Rewe-Parkplatz bei den E-Ladesäulen.

Nach Abschluss der Arbeiten soll der neue Busbahnhof moderner, sicherer und komfortabler sein.



Ab Montag wird der Schwalbacher Busbahnhof neu gestaltet. Foto: Schlosser

Lesung mit Pfarrer Karsten Böhm

Schwalbach (sz). Am Donnerstag, 6. November, um 19.30 Uhr liest Pfarrer Karsten Böhm in der Evangelischen Limesgemeinde aus seinem Buch „Mutig vorwärts stolpern: Geschichten aus dem Leben und der Gemeindepraxis“. Darin berichtet er offen und humorvoll von Erfolgen, Fehlern und Herausforderungen, die zu entscheidenden Wendepunkten führten. Sein Buch will zeigen, wie Gemeindegearbeit lebendig bleiben und wachsen kann.

Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag

Schwalbach (sz). Am Sonntag, 2. November, um 10 Uhr feiern die vier evangelischen Kleeblattgemeinden – Limesgemeinde, Friedenskirche, Evangelische Kirche Eschborn und Andreaskirche – gemeinsam einen zentralen Reformationsgottesdienst. In diesem Jahr findet der Gottesdienst in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15 in Schwalbach statt. Parallel wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Kinder bauen Hütten und keltern Saft

Schwalbach (sz). Mehr als 30 Schwalbacher Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren haben Anfang Oktober an den städtischen Herbstferienspielen teilgenommen. Neben Sport- und Kreativangeboten war traditionell der Bau von Holzhütten einer der beliebtesten Programmpunkte. Unter Anleitung von Sozialarbeiter Kai Kreuzinger von der städtischen Kinderprojektarbeit wurde gesagt, gehämmert und gebaut.

Zu den Höhepunkten zählten das Keltern von Apfelsaft auf einer Streuobstwiese und erstmals eine sogenannte „Waldzeit“ im Bad Soder Wald mit Förster Thorsten Willig vom

Forstamt Königstein. Ein Ausflug ins Film-museum Frankfurt bildete den Abschluss der Woche.

Auch außerhalb der Ferienspiele bietet der „Schiffspielplatz“ am Europaring vielfältige Möglichkeiten zum Spielen. Er ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Mittwochs ergänzt das „Café Blaupause“ – ein Café von Kindern für Kinder – das Angebot. Weitere Informationen zu den Ferienspielen und zur Kinderprojektarbeit der Stadt gibt Kai Kreuzinger per E-Mail an kai.kreuzinger@schwalbach.de oder telefonisch unter der Nummer 06196-804149.



Kai Kreuzinger (im Bild) und sein Team hatten sich bei den Herbstferien wieder ein spannendes Programm für die Schwalbacher Kinder ausgedacht. Foto: Stadt Schwalbach

IMPRESSUM

Schwalbacher Zeitung

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Alexander Bommersheim Markus Echternach

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Verlagsleiter: Angelino Caruso

Redaktion: Mathias Schlosser
Telefon 06196 / 848080
E-Mail: redaktion-sz@hochtaunus.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 8000 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach am Taunus

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr
Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Todesanzeigen.
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2025

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen
Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen



Wenn's gut werden muss.

Zeppelinstraße 25
61118 Bad Vilbel



Marktplatz 23 · 65824 Schwalbach



Nordring 5-9
65719 Hofheim am Taunus

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Anzeigen-Hotline (06171) 6288-0
Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de



Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet



apotheke prime



APP Download
Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
Gesundheitskarte ans Handy halten
Rezept senden
Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.

Leserbrief

Zu verschiedenen Themen erreichten die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Zum Artikel „Neue Straßennamen ab dem 10. November“ in der Ausgabe vom 23. Oktober:

„Glückwunsch und herzlichen Dank“

Die letzten sechs Jahre habe ich mich wie wohl niemand sonst in Schwalbach mit der Materie der Straßenumbenennung auseinandergesetzt und für eine vernunftgeleitete Suche nach einer alle Seiten befriedigenden Lösung eingesetzt. Keiner der beiden jetzt „entehten“ Männer hat ein nachweisbares Verbrechen in der Nazizeit begangen. Millionen und Abermillionen von Deutschen waren NSDAP-Mitglieder und haben den Nazis „deutliche Sympathien und Unterstützung“ gewährt. Während in der Vergangenheit alle Beschlüsse zu Straßenbenennungen in Schwalbach nahezu einstimmig erfolgt sind, hat nicht einmal die Hälfte der 37 Stadtverordneten der jetzigen Umbenennung zugestimmt. In der „intensiv und teilweise kontrovers“ geführten Diskussion in der Bürgerversammlung hat man uns angeschrien. Alle Abgeordneten haben mit nur einer Ausnahme auf mehrere an sie gerichtete Schreiben überhaupt nicht geantwortet. In dem zur Prüfung eingesetzten Ausschuss hat mir als geladenem Sachverständigen die Vorsitzende das Wort entzogen, weil meine Argumente „nicht zur Sache gehörten“ und „der Ausschuss sich schon seine eigene Meinung bilden“ würde. Und jetzt soll ausgerechnet nach dem 9. November mit dieser Aktion ein „besonderes Zeichen der Erinnerung“ gesetzt werden, nachdem die Stadtverwaltung nahezu andert-halb Jahre nicht fähig war, den gefassten Beschluss umzusetzen. Man hat uns zudem, nachdem wir fast 40 Jahre völlig unbeanstan-det in unseren Straßen gelebt haben, seit dem Beschluss bis jetzt im Ungewissen gelassen. Das alles 80 Jahre nach den fürchterlichen Ereignissen der Nazi-Herrschaft, ein „bewusstes

„Ein Trauerspiel geht zu Ende“

Nun ist es in einigen Tagen soweit, zwei Straßen werden in Schwalbach umbenannt. Noch nach dem Stadtverordnetenbeschluss bis heute erhielt die SPD viele Hinweise und Anregungen, den Beschluss rückgängig zu machen und das Votum der Bürgerversammlung zu respektieren. Ein letztes Zeitfenster ergab sich mit der Kür ihres neuen Bürgermeisterkandidaten. Leider hat die SPD auch diese Chance vertan, Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern zurückzugewinnen. Die gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern geschlagenen politischen und persönlichen Wunden hätten geheilt werden können. Mit der Rücknahme der Umbenennung wäre

Zum Kommentar „Dieses Problem“ in der Ausgabe vom 23. Oktober:

„Es geht um völkisch bestimmte Ausgrenzung“

Der Spruch von Bundeskanzler Merz zum Stadtbild ist keine Entgleisung, auch wenn er sie nachträglich relativiert sehen möchte, sondern Ausdruck einer Denkrichtung, die als Abkehr von der Willkommenskultur hin zu einer vom Abschiebewahn bestimmten Grund-auffassung von Migration zu bezeichnen ist. Hier geht es nicht um Integration von Migrantinnen und Migranten, sondern um völkisch bestimmte Ausgrenzung. Damit liegen Merz, Dobrindt und Co. voll im AfD-Trend. Unter Migrantinnen und Migranten hat sich das längst rumgesprochen und die zuzugwil-ligen Fachkräfte machen einen Bogen um Deutschland und gehen in andere Länder. Für die schon hier lebenden Migrantinnen und Migranten schafft diese neue Politik

„Manchmal gibt es zwei Wahrheiten“

Die doppeldeutige Äußerung von Friedrich Merz sei einmal dahingestellt. Manchmal gibt es eben zwei – und zwar gleichgewichtige – Wahrheiten. Selbstverständlich hätte das deutsche Wirtschaftswunder in der Nach-kriegszeit ohne die damaligen, gezielt um-worbenen Gastarbeiter – zu beiderseitigem Nutzen wohlbemerkt – nicht stattgefunden, deren Nachkommen sowie neu zugewanderte bis auf den heutigen Tag zu unserem (noch vorhandenen) Wohlstand beitragen – aber eben auch nicht alle. Ich brauche sicherlich nicht daran zu erinnern wie das Schwalbacher „Stadtbild“ auf dem Marktplatz und Umgebung (Stichwort „Bun-

Zeichen“ wie „wir unsere Geschichte im öf-fentlichen Raum sichtbar machen“? Zudem noch mit zwei Namen, die ohnehin fast nie-mand kennt und die mit Schwalbach nichts zu tun haben. Können das viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in den betroffenen Straßen so nachvollziehen? Ist das sogar ein Ansporn für Städte und Gemeinden in Deutschland, die entsprechende Umbenennungen nicht vorge-nommen haben? Aber damit ist unsere „Stadt gegen Rassismus“ auch nicht völlig von ent-sprechenden Namen befreit. Es gibt noch Straßen mit Namen „in Nazi-Nähe“ oder in Nähe zum Antisemitismus. Glückwunsch! Ich bin mir mittlerweile völlig im Klaren dar-über, dass dieses Thema außer den Betroffe-nen kaum jemand in unserer Stadt interessiert. Unsere Bürger – auch angesichts der Leistun-gen unserer Stadtverwaltung – haben ganz andere Sorgen. Aber mit einer bürgernahen Politik oder mit einer „intensiven Beratung und mit breiter Mehrheit“ hat das nach mein-em Erachten nicht viel zu tun. Es wird wohl eher, wie schon anderswo, Gefühle der Poli-tikverdrossenheit hervorrufen. Unser Bürgermeister hat nach der damaligen Bürgerversammlung nach meiner Erinnerung einer Mitbürgerin sinngemäß gesagt: „Ihr habt uns gewählt und dann können wir ma-chen, was wir für richtig halten. Wenn euch das nicht passt, könnt ihr ja anders wählen.“ Ich werde jedenfalls weder die SPD noch die Grünen, die ich jahrzehntelang gewählt habe, wählen. Die 20 Euro, mit denen man uns für unsere Laufereien und sonstigen Unannehm-lichkeiten abspesen will, werde ich einem wohlthätigen Zweck zuführen. Vielen Dank.

Dr. Wolfgang Küper, Schwalbach

die Sozialdemokratische Partei bei der Hal-tung ihrer Fraktion in der vergangenen Wahl-periode (2016 – 2021) geblieben. Damals hat sie den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen auf Umbenennung des Rudolf-Dietz-Weges abgelehnt. Aber was kümmert mich mein Ge-schwätz von gestern. Eine Haltung, die oft genug zur Politikverdrossenheit führt. Es hat sehr lange gedauert, bis der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung jetzt um-gesetzt wird. Aber keine Informationen gibt es bisher, ob auch die Informationstafeln zu den umstrittenen Namen angebracht werden. Sie sollen ja, begründen, warum die Umbe-nennung notwendig war. Geht das Trauerspiel doch noch nicht zu Ende?

Günter Pabst, Schwalbach

Zum Kommentar „Dieses Problem“ in der Ausgabe vom 23. Oktober:

„Es geht um völkisch bestimmte Ausgrenzung“

Angst und Verunsicherung, zumal die Be-gründungen für eine Abschiebung ständig verändert werden. In dieser Situation müssen wir den bereits hier Lebenden vermitteln, dass wir sie wertschätzen, sie brauchen und dass sie bei uns willkommen sind. Mut machen die letztjährige Demonstration „Schwalbach steht auf für Vielfalt und De-mokratie“, die Gedenkveranstaltung für die Hanau Ermordeten, das bunte „Interkulturel-le Marktplatzfest“ und die vielen Vereine und Selbstorganisationen, die sich um ein friedliches Zusammenleben aller Schwalba-cherinnen und Schwalbacher kümmern.Die-se Tendenz sollten wir stärken und uns nicht spalten lassen.

Prof. Herbert Swoboda, Schwalbach

ter Riese“) noch vor Jahren ausgesehen hat, bevor installierte Kameras und ein zusätzli-cher Streifenpolizist erst für Entspannung sorgten. Auch der Mensch ist – Schöpfungs-krone hin, Schöpfungskrone her – immer noch ein den zweckbestimmten Naturgeset-zen gehorchendes, evolutionäres Wesen. Und im §1 dieser Gesetzgebung steht: So wenig Außenwelt wie möglich und nur so viel Au-ßenwelt wie unbedingt nötig. Ganz gleich ob Lebensart oder Lebensform. Unser ehemaliger Bundespräsident Joachim Gauck hätte es im Rahmen der Flüchtlings-welle 2015 nicht treffender formulieren kön-nen: Unser Herz ist groß, aber unsere Mög-lichkeiten sind begrenzt.

Herbert Ochs, Schwalbach

Tage der offenen Tür bei Müller+Co in Schmitten-Brombach

Erleben Sie eines der modernsten Fensterbau-unternehmen Deutschlands hautnah – wir öffnen für zwei Tage unsere Türen:

Datum: Freitag, 14. und Samstag, 15. November 2025

Uhrzeit: 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort: 61389 Schmitten-Brombach
Merzhausener Str. 4–6

Werfen Sie einen exklusiven Blick hinter die Ku-lissen: Auf knapp 7.000 m² führen wir Sie in kleinen Gruppen live durch unsere hochautomatisierte Fertigung und zeigen den gesamten Produktions-prozess von Fenstern und Haustüren. Kinder können ab 10 Jahren an den Führungen teilnehmen. Für die jüngeren Gäste wartet in unserer Spiel-ecke ein abwechslungsreiches Programm. Testen Sie an unseren interaktiven Stationen selbst, wie wirkungsvoll moderne Schall- und Wärmedämmverglasungen sind, und lassen Sie sich in unserer 1.000 m² großen Ausstellung von

aktuellen Fenster- und Haustürlösungen mit neuen Designs, innovativen Oberflächen und komplett gestalteten Eingangsbereichen inspirieren. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: 120 Jahre Müller+Co. Auf reich bebilderten Ausstel-lungswänden erfahren Sie, wie aus einem kleinen Handwerksbetrieb ein modernes, mittelständisches Unternehmen geworden ist.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie!



Tel. 06084 42-0 • info@fenster-mueller.de • www.fenster-mueller.de

TAGE DER OFFENEN TÜR

14.+15. November 2025

Mehr Infos:

Unsere Türen stehen für Sie offen!

HIGHLIGHTS

- Fertigungsführungen
- Teststationen
- Fenster- und Türenberatung

Müller+Co Fenster und Türen

120 JAHRE

Merzhausener Straße 4 - 6

61389 Schmitten-Brombach

www.fenster-mueller.de

Die Suchmaschine im Buchformat.

Jetzt in Deiner Hauspost: Die neueste Ausgabe von Das Örtliche für Bad Soden und Umgebung.

Ihr Verlag Das Örtliche

Das Örtliche

www.dasoertliche.de

TELEFONSERVICE

A

AUGENOPTIK

Optik Knauer e.K.

Brillen und Kontaktlinsen
Bad Soden, Clausstraße 25
Tel. 0176/22051453
www.optik-knauer.de

AUTOGUTACHTEN

Ing.-Büro Wünscher

Geprüfte Kfz.-Sachverständige
Schaden-Gutachten,
Unfall-Rekonstruktion
Adolf-Damaschke-Straße 19
Tel. 1605
Mobil 0177 / 2 14 84 96

AUTOHÄUSER

Autohaus Schwalbach GmbH

Mitsubishi-Vertragshändler
Mazda-Service
Neu und Gebrauchtwagen
Tel. 3001
Fax 06196 / 88 17 42 0
www.autohaus-schwalbach.de

Autohaus Ziplinski GmbH

Renault-Vertragshändler
Neu- und Gebrauchtwagen, Karosserie-arbeiten, Lack- und Glasschäden
Hardtbergstraße 37a
Tel. 1054
Renaultziplinski@aol.com

KFZ-Technik Autohaus Schulz

Die Markenwerkstatt auch für Ihr Auto!
65824 Schwalbach,
Sulzbacher Straße 43
Tel. 8 52 70

AUTO-UNFALLHILFE

Eggenweiler GmbH

Karosserie- und Lackreparatur, Autoglas, Klimaanlage-Füllstation, Mietwagen
Am Flachsacker 1
Tel. 3121
info@eggenweiler.de
www.eggenweiler.de

B

BUCHHALTUNG

Klewe Verwaltung und Beratung

Finanz- und Lohnbuchhaltung, Datenerfassung, Büro-Organisation
Tel. 06196/50 36 40
Fax 50 36 42
www.klewe.com

C

COMPUTER

Complete GmbH

Beratung, PC-Installation, Virenbeseitigung, IT-Dienstleistungen, PC-Hilfe für Senioren
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

D

DACHDECKER

FS Bedachungen GmbH

Dachdeckerarbeiten aller Art
Altkönigstraße 1a
Tel. 06196 / 52 48 933
dachbau-schrader@t-online.de

E

ELEKTRO INSTALLATIONEN

Elektro-Albat

Planung und Elektroanlagenbau, Kundendienst und Elektrogeräte, Kabelfernsehen, Satellitenanlagen - Bahnstraße 8
Tel. 8 51 02

Elektro-Kollmann

Anlagenbau, Reparaturen, Antennenbau, Elektrogeräte
Tel. 13 74

Karsten Schmiegel Elektrotechnik

EIB-Bussysteme, Antennenbau, Elektroreparaturen, 24h-Service
Tel. 88 82 27

ENERGIEBERATUNG

eta-Plus Energieberatung

Energet. Altbausanierung, Energieausweise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

ESSEN AUF RÄDERN

Menüservice apetito AG

im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz - Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH“
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 05971 / 80 20 80 55

Möchten Sie eine Anzeige schalten?

Unser Medienberater unterstützt Sie gerne dabei:
Rolf Hörner,
Tel. 06171 6288-14,
r.hoerner@hochtaunusverlag.de

F

FERNSEHSERVICE

Multi-Media Hilb

Fernsehservice, Beratung u. Reparaturen
Servicenummer 0172 / 149 2243
Multi-media-hilb@t-online.de

FUSSPFLEGE

Dolores Lopez

Mobile Fußpflege
Tel. 0151 / 56 3375 55
oder 069 / 58 20 86

Silkes Kosmetikstübchen

und medizinische Fußpflege
- 25 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9, 65824 Schwalbach
Tel. 0173 / 4 30 21 12

G

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Cheikhi Gartenservice

Gartenpflege, Baumfällungen, Pflaster- und Zaunarbeiten, Winterdienst, Gartengestaltung
Tel. 06196 / 5 24 11 75
Mobil 0178 / 44 35 605
cheikhi@hotmail.de

Gartenbau Uwe Scherer

Gartenpflege, Planung, Neuanlage, Pflasterarbeiten
Tel. 06196 / 53 31 04
info@gartenbauscherer.com

GLASEREIEN

Glaserrei Schneider & Gleiser GbR

Verglasungen, Fenster, Rollläden, Duschcabinen, Spiegel nach Maß
Gartenstraße 19
Tel. 06196 / 8 67 98
Fax 8 19 35
info@glaserrei-sg.de

I

IMMOBILIEN

Adler Immobilien

Verkauf, Vermietung, Bewertung
Messer-Platz 1,
65812 Bad Soden
Tel. 06196 / 560 960
www.adler-immobilien.de

CAMIKO Immobilien u. Hausverwaltungen

65936 Frankfurt a. M.
Sossenneimer Riedstraße 16b
Termine nach Vereinbarung
Tel. 0151 / 41 62 61 21
info@camiko-immo.de

Schwalbacher Zeitung im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Christoph Samitz Immobilien

Ihr Immobilienmakler vor Ort
Tel. 06196 / 4 3778
Fax 06196 / 4 3730
www.csimakler.de

EVERNEST GmbH / Olga Maier

Premium-Immobilienmaklerin aus Schwalbach. Professionelle, kostenlose Bewertung und Verkauf. Modern, persönlich, zuverlässig, schnell
Tel. 0179 / 54 69 667
Olga.Maier@evernest.com
www.evernest.com

G&K Immobilienberatungs GmbH

Verkauf, Vermietung, Beratung
Hauptstraße 22, 65843 Sulzbach
Tel. 06196 / 76 77 49
info@guk-immo.de
www.immobilien-machen-freude.de

Haus & Grund Sossenheim

Umfassende Beratung rund um Ihre Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Manfred Kuhfuß

IVD - Vermietung - Verkauf - Verwaltung
Tel. 069 / 3 14 02 60
www.kuhfuss.de

INSTALLATIONEN/ISOLIERUNG

Kai-Uwe Abel

Meisterbetrieb - Heizungs-, Gas- und Wasserinstallationen, Solar- und Wasseraufbereitungsanlagen, Wartung und Kundendienst
Tel. 06196 / 56 81 18
Fax 56 81 01
uweabel@aol.com

Anton Benedick

Meisterbetrieb - Heizung-, Sanitär-, Gas- und Wasserinstallation, Kundendienst, Wartung, Notdienst
Tel. 06196 / 8 28 55
Fax 8 45 64
www.benedick.de

bht Bäder & Haustechnik GmbH

Meisterbetrieb - Sanitär, Heizung, Fliesen, Elektro mit Wartung, Reparatur und Bäder komplett
Tel. 06196 / 56 86 31
Fax 56 86 30
www.bht-eschborn.de

Freund GmbH

Heizung, Sanitär, Spenglerei, Dachrinnenservice - Schwalbach, Am Brater 1
Tel. 06196 / 7 66 60 10
Fax 06196 / 7 66 60 19

Ott-Haustechnik

Meisterbetrieb - Heizung, Solar, Sanitär, komplette Bäder, Spenglerei, Kundendienst, Notdienst, Wartung
Tel. 06196 / 8 51 55
Fax 06196 / 8 67 18
ott.haustechnik@t-online.de

K

KANALREINIGUNG

Kanal Fay

Rohrreinigungs-Service GmbH, 24-Stunden-Service, Kanalsanierung, Gruben- und Fettabscheiderentleerung
Adolf-Damaschke-Straße 12, Schwalbach
Tel. 06196 / 8 89 70

KOSMETIK- & NAGELSTUDIOS

Silkes Kosmetikstübchen

und medizinische Fußpflege
- 25 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9, 65824 Schwalbach
Tel. 0173 / 4 30 21 12

M

MALER & TAPEZIERER

Malermeister Thomas Scheel

Maler-/Lackier-/Tapezierarbeiten, kreative Wandgestaltung, Fassadengestaltung, Trockenbau-/Verputz-/Wärmedämmarbeiten, Fußbodenbeläge, Gerüstbau
Tel. 06196 / 2 02 43 38
Mobil 0177 / 3 11 77 02

MARKISEN

Markisen-Ostern

Friedrich-Stoltze-Straße 4a
Tel. 06196 / 8 13 10

MÖBEL

Möbel-Sachs GmbH

Wohnkonzepte zum Wohlfühlen, Einrichtungs-Studio, Schreinermeister-und Parkettlege-meisterbetrieb
Berliner Straße 29
Tel. 06196 / 86031 + 32
Fax 8 60 37
info@moebel-sachs.de

MUSIKSCHULEN

Jugendmusikschule 1976 e. V.

Schwalbach, Marktplatz 9
Tel. 06196 / 82470
www.jugendmusikschule1976.de

Musikschule Taunus

Öffentliche Musikschule im VDM, Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule
Tel.06173 / 6 61 10 + 64 00 34
www.musikschule-taunus.de
info@musikschule-taunus.de

P

PFLEGEDIENSTE

Mobiles Pflegeteam Schwalbach

Anela Jovanovic
Am Sulzbacher Pfad 1
Tel. 06196 / 88 34 599
Mobil 0172 / 10 30 194

Ökumenische Diakoniestation

Eschborn/Schwalbach
Essen auf Rädern, individuelle Hilfe, Pflege, Beratung in Ihrem Zuhause
Tel. 06196 / 9 54 75-0

Sozialzentrum Eschborn und Schwalbach

Familien-, Kranken-, Alten-, Tagespflege
24-Stunden-Pflege, ambulante Pflege
Tel. 06196 / 76 76 040
oder 06173 / 64 00 36

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Jördis Weisflog

Unterstützung in Krisensituationen, Entscheidungsfindung, Burnout-Prävention, Persönlichkeitsentwicklung (keine Psychotherapie)
Tel. 01573 / 67 90 456
mail@joerdis-weisflog.de
www.joerdis-weisflog.de

Barbara von Tobien

Lebensberatung
Persönlichkeitstraining
Deutsch und Englischkurs
Tel. 0174 / 519 44 93
bvtobien@gmail.com

R

RAUM AUSSTATTUNG

Raumausstattung Eisenbrandt

Polsterei, Gardinen, Bodenbeläge, Sonnenschutz, Insektenschutz
Tel. 06196 / 4 26 18
Fax 06196 / 48 34 22

Eschborn Rechtsanwälte

Claudia Eschborn und Jochen Zehnter
65760 Eschborn, Hauptstraße 332
Tel. 06173 / 93 98 760
www.eschborn-rechtsanwaelte.de

Kellersmann Rechtsanwälte

Fabian Kellersmann - Rechtsanwalt und Notar, Egon Kellersmann - Rechtsanwalt, Notar a. D. Schulstraße 6
Tel. 06196 / 8 10 96
Fax 06196 / 36 42

Enrico Straka Rechtsanwalt

Tel. 06196 / 84 84 73
Mobil/WhatsApp/Signal 0170 / 9052368
E-Mail: ra-straka@rechtsanwalt-straka.de
Web: www.rechtsanwalt-straka.de

Schwalbacher Zeitung im Internet:
www.taunus-nachrichten.de

Reisebüro Kopp Lufthansa City Center

Jede Reise, alle Airlines, jeder Veranstalter zur tagesaktuellen Best-Preis-Garantie, DB-Fahrkarten
Marktplatz 36
Tel. 06196 / 8 89 89-60
www.komm-reisen.de

Selected Travel Reisecafé

Touristik, Firmendienst
Schwalbach, Schulstraße 14
Tel. 06196 / 88 400 33
Fax 06196 / 88 400 37
dirk.kattendick@selectedtravel.de
www.selectedtravel.de

ROLLÄDEN

Alfred Müller KG

Fenster, Türen, Sonnenschutz
Taunusstraße 7
Tel. 06196 / 14 83

S

SCHLOSSEREIEN

Roger & Scheu Metallbau GmbH

Treppenanlagen, Fenstergitter, Geländer, Toranlagen, Kunstschmiede
65843 Sulzbach, Wiesenstraße 10
Tel. 06196 / 75 93 96
www.rogerscheu.de

SCHUHMACHER

Elshout

Schuhmacherei, Schlüssel-Notdienst, Reinigungsannahme
Sulzbach, Hauptstraße 27
Tel. 06196 / 7 39 55
Mobil 0171 / 400 54 99
www.schuhmacherei-sulzbach.de

SPRACHSCHULEN

TS-Lingua GmbH

Deutsch, Englisch, Spanisch für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Gruppen und Einzelkurse
65824 Schwalbach, Am Kronberger Hang 2
Tel. 06196 / 9 53 42-20
info@taunus-lingua.de

STEUERBERATUNG

Basten GmbH Steuerberatung

Grundsteuerbewertung 2022
65843 Sulzbach, Im Haindell 1
Tel. 06196 / 500216
Fax 06196 / 50 02 50
joachim.basten@datevnet.de
www.basten.de

Dietrich M. Reimann

65824 Schwalbach, Berliner Straße 27
Tel. 06196 / 5038 20
Fax 06196 / 8 26 78
info@steuerberater-reimann.de

T

TAXIRUF & FAHRDIENSTE

FahrService Taunus

Orts- & Fernfahrten, Flughafen- & Bahnhofstransfer, Pünktlich, zuverlässig, sicher, 24/7
Tel. 06196 / 95 29 191
FahrService-Taunus@web.de

Michael Volland

Nah- und Fernfahrten, Flughafentransfer
Tel. 06196 / 8 20 80
volland@email.de

Telefonservice

Unsere preiswerte Dauerwerbung in

Sulzbacher Anzeiger

Schwalbacher Zeitung

Sie wollen auch mitmachen?

Ansprechpartner: Rolf Hörner, Telefon 06171/62 88 14 • r.hoerner@hochtaunusverlag.de

BARES FÜR WA(H)RES

Experten für Schmuck, Diamanten, Luxusuhren und Bernstein vom 03.11. – 08.11.2025 zu Gast bei Juwelier Fehn in Kronberg



Goldschmuck und Goldmünzen

FOTO: PS

Kronberg. Jahrzehntelang verstaubten Schmuck und Uhren in Kästen und Schubladen – bis heute. Die Experten von „Bares für Wa(h)res“ in Kooperation mit Juwelier Fehn sind in Hessen unterwegs und bewerten kostenlos Ihre Schätze. Egal ob kaputter Goldschmuck, welchen Sie sich als Urlaubsmitbringsel gekauft hatten, oder uraltes Silberbesteck, welches Sie

von Ihrer Großtante geerbt haben. Viele von Ihnen entdecken wahre Schätze, die Sie schnell in Geld umwandeln können. Das bringt immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen. Selbst Bernstein genießt aufgrund hoher Nachfrage im fernen Osten seinen persönlichen Höhenflug. Oft sogar als „langweilig“ oder „aus der Mode gekommen“ abgestempelt,

könnte sich jetzt Bernstein-schmuck als große finanzielle Überraschung entpuppen. Für besonders schöne Honigbernsteinketten, im Idealfall in Oliven- oder Kugelform, kann man schon mit ein paar Hundert bis zu mehreren Tausend Euro rechnen. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage aus dem Ausland hat sich der Preis für besonders schöne Stücke in den letzten 7 Jahren verzehn-

facht. Es lohnt sich also durchaus nachzuschauen, ob nicht eventuell noch die einen oder anderen Bernsteinketten in Vitrinen befinden. Ebenfalls hoch im Kurs stehen Luxusuhren der Marken Rolex, Breitling, Omega und Co. Besonders interessant sind alte Vintage-Uhren aus den 60er und 70er Jahren, welche ihre Preise in den letzten Jahren um ein Vielfaches steigern konnten. Hier lohnt es sich durchaus, die alten „Wecker“ aus dem Tresor zu holen und diese den Experten vorzulegen. Laut Experten kann beispielsweise eine Rolex GMT Master aus den 70er Jahren bis zu 9.000 EUR er-

zielen. Des Weiteren bieten die Experten von „Bares für Wa(h)res“ kostenlose Wertschätzung von Diamanten an. Besonders interessant sind Diamanten im Brillant-Schliff ab einer Größe von 0,50 Carat. Hier gilt immer die Faustregel: Ein einzelner großer Diamant ist wertvoller als viele kleine Diamanten. Ein Besuch bei den Experten lohnt sich in jedem Fall, denn hier wird Ihr Schatz professionell taxiert und zu einem fairen Preis entgegengenommen.

ps

Bares für Wa(h)res bei Juwelier Fehn
Friedrich-Ebert-Straße 14
61476 Kronberg
Tel. 06173 1022



Taschenuhr und Silbermünzen

Foto: PS

Unser Expertenteam:

Daniel von Mondt
Schmuck- & Uhren-Experte

Marco Akbaba
Edelstein-, Schmuck- & Uhren-Experte



Zinnkrug und Zinnbecher

Foto: fotolia

BARES FÜR WA(H)RES - AKTION VOM 03.11. – 08.11.2025
Nutzen Sie diese einmalige Chance! Kostenlose Wertschätzung und Barankauf vor Ort.



Bernsteinkette butterscotch



Silberbesteck-Auflage

**Sofort
BARGELD**

**Sofort
BARGELD**

für

für

ZINN

ALTGOLD

SILBER

BRUCHGOLD

SILBERBESTECK-
AUFLAGE

ZAHNGOLD

BERNSTEIN

GOLDMÜNZEN

KORALLE

GOLDBARREN

LUXUSUHREN

GOLDUHREN



Juwelier Fehn

seit 1916

Friedrich-Ebert-Straße 14 · 61476 Kronberg · Tel. 06173 1022

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr · Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

– Parkplätze Berliner Platz und Parkplätze an der Streitkirche Tanzhausstraße –

Stabilität sichern, in die Zukunft investieren, die Menschen im Blick

Haushaltsrede des Ersten Stadtrats und Kämmerers Thomas Milkowitsch anlässlich der Einbringung des Haushaltes 2026 am 23.10.2025 – Teil 1

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, liebe Schwalbacherinnen und Schwalbacher,

mit dem heutigen Abend bringen wir den Entwurf des Haushaltsplans 2026 ein. Ein kommunaler Haushalt ist kein Zahlenspiel, sondern das zentrale Instrument, mit dem wir die Zukunft unserer Stadt gestalten. Er zeigt, welche Verantwortung wir übernehmen, welche Prioritäten wir setzen und welche Richtung wir einschlagen.

Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt: hohe Tarifabschlüsse, steigende Energie- und Baupreise, sinkende Zuweisungen und eine enorme Umlagenlast. Wir hören von allen Seiten, dass Bund und Länder enorme Finanzierungsprobleme haben. Wir lesen von dunklen Wolken – nicht nur über der Wirtschaft, sondern auch über Europa und der Welt. Es braut sich etwas zusammen, was wir uns lange nicht mehr vorstellen konnten.

Noch nie seit den 1990er-Jahren, seit dem sogenannten Window of Opportunity – jener politischen Phase, die es hätte ermöglichen können, einen dauerhaften Friedensprozess und eine weltweite Demokratisierung voranzutreiben – war das Vertrauen in die Demokratie, in ihre Strukturen und Institutionen so gering wie heute. Das Vertrauen liegt bei unter 50 Prozent. Und ich rede von Deutschland: Nicht einmal mehr jede oder jeder Zweite vertraut dem Staat und seinen Vertreterinnen und Vertretern – sei es in Bundestag, Regierung oder hier bei uns, in der kommunalen Ebene. Auch nicht denen, die sich ehrenamtlich für ihre Stadt engagieren oder in der Kommunalverwaltung arbeiten. Und wir erleben immer häufiger, dass insbesondere die Kommunen im ganzen Land vor dem finanziellen Kollaps stehen. Sie haben zu wenig Ressourcen und Möglichkeiten, um die Dinge vor Ort zu regeln und Lösungen zu ermöglichen. Wir hören, die Sozialausgaben seien nicht mehr zu stemmen, Investitionen dringend nötig, aber nur noch über Sondervermögen realisierbar.

Doch es sind gerade wir, die Kommunen, die die Last tragen. Wir befinden uns direkt am Puls der Herausforderungen, denen die Menschen, die bei uns leben und arbeiten, in ihrem Alltag begegnen. Demokratie beginnt hier – in unseren Städten und Gemeinden. Dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen. Wo Bürgerinnen und Bürger sich engagieren, wo Verwaltung, Politik und Ehrenamt zusammenwirken, und wo Entscheidungen nicht für Schlagzeilen, sondern für das Leben vor Ort getroffen werden. Kommunalpolitik ist damit der lebendigste Teil der Demokratie. Hier wird sie spürbar, greifbar, überprüfbar. Und wer sich hier engagiert, wer sich in Ausschüssen, Fraktionen oder im Magistrat mit den Zahlen eines Haushalts auseinandersetzt, der schützt die Demokratie – nicht mit großen Worten, sondern durch sachliche, verlässliche Arbeit für das Gemeinwohl. Dieser Haushalt, den wir heute einbringen, ist also weit mehr als ein Rechenwerk. Er ist Ausdruck dieser Haltung: Verantwortung zu übernehmen, auch wenn es unbequem ist. Klarheit zu schaffen, auch wenn sie schmerzt. Und Zuversicht zu vermitteln, auch wenn die Zeiten rauer werden.

Trotz alldem können wir sagen: Schwalbach steht stabil. Wir haben finanziell einen harten Kurs eingeschlagen, und wir halten Kurs – nicht durch Zufall, sondern durch Disziplin und klare Entscheidungen.

Das Ergebnis in Zahlen

Der Ergebnishaushalt 2026 weist ordentliche Erträge von rund 47,5 Mio. € und Aufwendungen von rund 62,1 Mio. € aus. Durch Finanzerträge verbessert sich das Ergebnis. Damit ergibt sich ein Verwaltungsergebnis von - 14,6 Mio. €. Durch die Finanzerträge liegt der Gesamtbetrag bei -13,9 Mio. € Ein deutliches Warnsignal und zugleich Ausdruck



Erster Stadtrat und Kämmerer Thomas Milkowitsch. Foto: Stadt Schwalbach

der strukturellen Realität vieler Kommunen. Wir decken diesen Fehlbedarf im Ergebnishaushalt vollständig aus Rücklagen – aber Rücklagen sind endlich. Wir zehren derzeit von den Überschüssen der „fetten Jahre“ mit hohen Gewerbesteuererinnahmen.

Unsere liquiden Mittel betragen nach heutiger Planung zum 1. Januar 2026 rund 53 Mio. €. Zum Jahresende 2026 rechnen wir – wenn alles wie beschlossen umgesetzt wird – noch mit rund 39 Mio. €. Nach heutiger Planung werden die liquiden Mittel bis 2029 vollständig abschmelzen; dann fehlen uns 6,7 Mio. € eigene Mittel. Die Kreditermächtigung aus dem Haushaltssicherungskonzept 2025 deckt das Defizit nicht vollständig. Dennoch ist dieser Haushaltsplan, anders als in den Vorjahren, genehmigungsfähig. Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht mehr erforderlich. Wir sehen hier, dass die beschlossenen Maßnahmen greifen. Das sparsame Haushalten und Wirtschaften im laufenden Jahr zeigt Wirkung. Das ist eine Leistung der Verwaltung, der Stadtverordneten und der gesamten Stadtgesellschaft. Auch die Liquiditätsaussichten sind besser als noch vor einem Jahr. Hier werden wir weiter Kurs halten. Dass wir kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen, liegt vor allem an der Änderung der Hessischen Gemeindeordnung. Bisher mussten Kommunen ein solches Konzept aufstellen, wenn sie – im Haushaltsjahr trotz Ausschöpfung aller Einsparmöglichkeiten die Vorgaben zum Ausgleich des Ergebnis- oder Finanzhaushalts nicht einhalten konnten oder – in der mittelfristigen Planung Fehlbeträge beziehungsweise einen negativen Zahlungsmittelbestand aufwiesen. Letzteres war und ist bei uns der Fall – aber die gesetzliche Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts ist entfallen. Unser Haushaltsplanentwurf 2026 ist somit genehmigungsfähig. Er ist tragfähig, aber er zeigt zugleich: Wir müssen weiter mit Augenmaß planen und wirtschaften.

Einnahmen und Belastungen

Die wichtigste Säule bleibt die Gewerbesteuer mit rund 16,5 Millionen €. Sie zeigt, dass der Wirtschaftsstandort Schwalbach lebt – und dass wir für Unternehmen attraktiv sind. Wir werden aber weiter daran arbeiten müssen, dass das so bleibt – und dass wir hier auch wieder wachsen. Die Einkommensteueranteile liegen bei 12,85 Millionen €, die Umsatzsteueranteile bei 4 Millionen €, die Erträge aus der Grundsteuer B bei 4,4 Millionen €. Damit erreichen wir ordentliche Erträge von 47,5 Millionen €, davon 38 Mio. € aus Steuern– solide, aber noch kein Wachstumsmotor. Unser Ziel muss bleiben, dass wir weniger ausgeben, als wir einnehmen. Doch das gelingt uns derzeit nicht.

Ein Blick auf die Umlagen

Auf einen Punkt möchte ich besonders hinweisen und vor die Klammer ziehen:

Unseren Einnahmen aus Steuern in Höhe von 38,8 Mio. € stehen hohe Umlagen gegenüber: Allein an Kreis- und Schulumlage zahlen wir über 22 Millionen €. Hier warten wir noch auf die endgültigen Festsetzungen des Kreistags – Erhöhungen sind aber auch in diesem Jahr zu erwarten. Zusammen mit weiteren Umlagen reden wir hier von 26 Mio. €, die an andere Ebenen abfließen. Ich wiederhole: 26 Millionen € von knapp 39 Millionen € – also rund zwei Drittel unserer steuerlichen Erträge und mehr als die Hälfte unserer gesamten Erträge in 2026 – fließen ab, bevor wir überhaupt investieren können. Das ist der Kern der kommunalen Finanzschiere – und sie verlangt umso mehr Disziplin vor Ort.

Die Umlagen werden mit zeitlichem Verzug berechnet. Bemessungsgrundlage ist nicht das aktuelle Haushaltsjahr, sondern die Steuerkraftmesszahl aus einem Referenzzeitraum – konkret dem zweiten Halbjahr 2024 und dem ersten Halbjahr 2025.

Das bedeutet: Hohe Einnahmen in dieser Periode führen 2026 zu überproportional hohen Umlagen – obwohl die tatsächliche Finanzkraft bereits gesunken ist. Das erklärt die zeitliche Verschiebung und die aktuelle Überbelastung unseres Haushalts 2026.

Rückblick

Rückblick auf 2024 und das erste Halbjahr 2025: Auch 2024 war geprägt von Einnamerückgängen und einer weiterhin hohen Umlagenbelastung. 2024 und das erste Halbjahr 2025 waren Jahre der Konsolidierung unter schwierigen Bedingungen: sinkende Steuereinnahmen, steigende Umlagen, strukturelle Defizite – aber auch erste sichtbare Erfolge durch Haushaltsdisziplin. Die Stadt konnte ihre Handlungsfähigkeit sichern, Rücklagen aufrechterhalten und trotz Defiziten die Grundlage für einen genehmigungsfähigen Haushalt 2026 schaffen. Das ordentliche Ergebnis 2024 wird nach heutigem Stand mit einem Verlust von gut 9 Millionen € abschließen und liegt damit im Rahmen der Planung. Auf der Aufwandsseite dominierten die Pflichtumlagen mit rund 34,8 Millionen €, das sind 52 Prozent aller Aufwendungen. Die Personalaufwendungen blieben wegen unbesetzter Stellen leicht unter Plan – was im Kollegenkreis natürlich zu einer höheren Arbeitslast führt. Die Liquidität blieb mit rund 70 Millionen € zum 31.12.2024 stabil. Investitionen wurden wegen der fehlenden Genehmigung weitgehend verschoben, was zu einem Plus bei den Zinseinnahmen führte. Das erste Halbjahr 2025 zeigt ein insgesamt stabilisierendes Bild. Trotz weiterhin hoher Belastungen gelingt es uns, den Haushalt in geordneten Bahnen zu halten. Die Einnahmeseite entwickelt sich leicht besser als erwartet: Bei der Gewerbesteuer konnten wir durch Nachzahlungen rund 1,9 Millionen € mehr verbuchen als geplant, auch die Einkommensteueranteile liegen mit 600.000 € im Plus. Auf der Ausgabenseite bleibt die Lage angespannt.

Die Kreis- und Schulumlage belasten unseren Haushalt weiterhin mit rund 15 Millionen € – fast die Hälfte unserer laufenden Aufwendungen. Hinzu kommen steigende Sachkosten und Tarifsteigerungen, die nur teilweise durch Konsolidierungsmaßnahmen aufgefangen werden können. Gleichwohl zeigt sich: Die disziplinierte Ausgabenpolitik wirkt. Personal- und Sachaufwendungen liegen leicht unter Plan, einige Projekte wurden zeitlich gestreckt oder in das Folgejahr verschoben. Unterm Strich steht zum 30. Juni 2025 ein ordentliches Ergebnis von rund minus fünf Millionen € – im Rahmen des fortgeschriebenen Planwerts von minus 15 Millionen € für das Gesamtjahr 2025. Unsere Liquidität bleibt solide: Mit rund 60 Millionen € an Zahlungsmitteln zum 30.06.2025 können wir weiterhin alle Ausgaben ohne Kreditaufnahme bestreiten. 2025 steht damit im Zeichen der Stabilisierung. Noch kein Aufschwung – aber die Richtung stimmt. Die ersten Wirkungen des Haushaltssicherungskonzepts sind erkennbar, und die Stadt bleibt handlungsfähig. Wir müssen aber die beschlossenen Investitionen und

übertragenen Mittel immer im Blick halten, wir unterrichten dazu in unseren Quartalsberichten.

Die Erträge im Detail

Ich sagte bereits: Die ordentlichen Gesamterträge liegen bei 48,7 Millionen €, die Aufwendungen bei 62,6 Millionen € –ein geplantes Defizit von 13,9 Millionen €.

- ca. 2,7 Millionen € aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten,
- ca. 900.000 € aus privatrechtlichen Leistungsentgelten,
- ca. 38 Millionen € aus Steuern und steuerähnlichen Einnahmen.

Letzteres entspricht in etwa dem Vorjahr, doch 2024 lagen die Erträge noch bei 50,1 Millionen €. Davon entfallen 16,5 Millionen € auf die Gewerbesteuer – rund 10 Millionen € weniger als im Jahr 2024. Die Einkommensteueranteile mit 12,8 Millionen € und die Umsatzsteuer mit 4 Millionen € liegen konstant auf Vorjahresniveau. Die Grundsteuer B bringt 4,4 Millionen € ein; die Hebesatzerhöhung zeigt hier ihre Wirkung. Von den Erträgen insgesamt stammen 17,6 Millionen € aus gesetzlichen Umlagen wie dem Familienleistungsausgleich sowie den Anteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer – etwa 36 Prozent der gesamten Steuererträge. Die eigenen kommunalen Steuern – also Grundsteuer und Gewerbesteuer – liegen bei 20,9 Millionen €, rund 43 Prozent der Erträge.

Die Aufwendungen im Überblick

- 11,5 Millionen € Personalausgaben – eine leichte Reduzierung um knapp 1,8 Millionen € gegenüber dem Vorjahr. Hier spiegelt sich der Übergang der Schulkinderhäuser auf den Kreis wider. Die damit verbundenen Mehrkosten zeigen sich künftig bei den Zuweisungen und Zuschüssen. Tarifsteigerungen haben die Reduzierung nur teilweise aufgefangen.
- 8,6 Millionen € Sach- und Dienstleistungen – eine Reduzierung um knapp 1,1 Millionen €. Für die kommenden Jahre erwarten wir ein weiteres Absenken der Kosten.
- 2,9 Millionen € Abschreibungen.
- 11 Millionen € Zuweisungen und Zuschüsse – eine Steigerung um 1,4 Millionen €.
- 25,9 Millionen € Steueraufwendungen. Bei der Schulumlage ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen; jeder Punkt entspricht etwa einer halben Million €. Diese Erhöhung werden wir über die Fortschreibungsliste anmelden.
- Die Solidaritätsumlage im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs sinkt leicht und liegt bei rund 900.000 €.
- Die Heimatumlage bleibt ebenfalls bei etwa 1 Million €.
- Für die Gewerbesteuerumlage planen wir 1,5 Millionen €, ein leichter Anstieg um rund 150.000 €.

Ein Teil der Transferleistungen für Nachzahlungen wird bereits in diesem Jahr fällig – insbesondere bei Heimatumlage und Gewerbesteuer –, der größere Teil erst 2027.

Konsolidierung zeigt Wirkung

Bereits im Haushalt 2024 wurde deutlich, dass die mittelfristige Finanzplanung keine Haushaltsgenehmigung zulässt. Gleiches galt für den Haushaltsplan 2025 – für beide Jahre mussten wir ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen. Seit 2024 haben wir jedoch zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die inzwischen Wirkung zeigen: Einsparungen bei Projekten, straffere Budgets, klare Prioritätensetzung. Konsolidierung bedeutet nicht Stillstand, sondern Verantwortung. Es ist das Bewusstsein, dass jeder € zweimal umgedreht werden muss, wenn wir langfristig handlungsfähig bleiben wollen.

Investitionen mit Augenmaß

Trotz aller Einschränkungen investieren wir gezielt in bereits beschlossene Vorhaben: insgesamt 4,6 Mio. € im Jahr 2026. Neue Bauprojekte sind in 2026 nicht vorgesehen.

Feuerwehr- und Bauhof-Neubau
Die größte Investition bleibt der Neubau von Feuerwehr und Bauhof mit einem Gesamtvolumen von rund 26,8 Millionen €. Eine große

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

Hilfe im Trauerfall



W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 0 61 73 / 94 09 90 · TELEFAX 0 61 73 / 94 09 91



Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: **06196 / 95 2345-0**



Carsten Pauly
„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

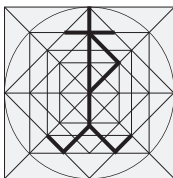
BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de

Tel.: **0 61 96 / 14 46**

STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER



GRABMALE

TREPPEN - BODENBELÄGE
RESTAURIERUNGEN
IDEEN AUS MARMOR & GRANIT

www.steinmetz-pyka.de

DIRK PYKA
HAUPTSTRASSE 21
65812 BAD SODEN-NEUENHAIN
TEL.: 0 61 96 / 2 15 49 · Mobil 0176 / 34 49 40 76

Die trauernden Angehörigen sollen ihre tatsächlichen Wünsche im Abschiedsprozess finden

Sensibel und fachkundig



Der Schwalbacher Bestatter Carsten Grieger legt viel Wert darauf, Trauernden empathisch zur Seite zu stehen. Foto: privat

„Am Ende wird alles gut – und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es nicht das Ende“, so lautet der Leitspruch des Schwalbacher Bestatters Carsten Grieger.

„Wir sind ein zukunftsorientiertes, dynamisches und junges Team, das sich nicht auf einer langen Tradition ausruht, sondern täglich daran arbeitet besser zu werden“, sagt Carsten Grieger. Man arbeite wirtschaftlich, habe klare Kalkulationen und wolle in einem wettbewerbsstarken Markt durch Leistung glänzen.

So geschäftsmäßig das klingt, so empathisch gehen Carsten Grieger und seine Mitarbeiter mit ihren trauernden Kunden um. Carsten Grieger legt besonderen Wert darauf, Angehörigen eine beruhigende und aufbauende Atmosphäre zu bereiten. „Wir beraten umfassend und liefern auch Anregungen und Inspirationen“, erklärt der Bestatter. Man ver-

stehe sich als Begleiter, Helfer und kompetenter Ratgeber und lasse sich sensibel und fachkundig auf die Trauer, die persönlichen Lebensumstände und die Bedürfnisse ein. „Wir wollen den Menschen möglichst unbürokratisch zur Seite stehen und sie ermutigen, ohne Scheu ihre tatsächlichen Wünsche im Abschiedsprozess herauszufinden. Wir verschaffen ausreichend Zeit und Raum und helfen bei der Umsetzung der Wünsche.“

Zu den Dienstleistungen gehören:
• Erd- und Feuerbestattungen, Beisetzungen auf Friedhöfen, zur See oder auch in Wäldern
• Beratung im Trauerfall und zur Vorsorge
• Überführung und Versorgung von Verstorbenen
• Bereitstellung und Gestaltung von Särgen und Urnen
• Erledigung aller anfallenden Formalitäten

- Organisation, Dekoration und Begleitung von Abschiednahmen, Trauerfeiern und Beisetzungen
- Vermittlung von Rednern und Pastorinnen und Pastoren sowie Trauerfloristik
- Vermittlung von Trauerkarten und -anzeigen
- Vermittlung von Gräbern und Steinmetzarbeiten

Menschen, die sich schon heute mit ihrem Tod befassen und konkrete Vorstellungen von ihrer Beisetzung haben, haben die Möglichkeit einer Bestattungsvorsorge. „Vorzusorgen heißt, selbst zu entscheiden. Wenn man seiner Familie rechtzeitig seine Vorstellung mitteilt und die schriftliche Verfügung an einem neutralen Ort hinterlegt, entlastet man die Angehörigen“, erläutert Carsten Grieger. Außerdem habe man die Gewähr, dass eine Beerdigung nach eigenen Wünschen gestaltet wird. „Auch hier beraten wir gerne vorab unverbindlich, auch bezüglich einer vorzeitigen Finanzierung durch Versicherungen oder Einzahlungen in die Deutsche Bestattungstreuhand.“

Es sei keineswegs pietätlos, sich schon vor dem Versterben eines geliebten Angehörigen zu erkundigen. „Gerne können Sie sich bereits im Vorfeld über alle Erfordernisse bei uns erkundigen. Wir möchten ausdrücklich dazu ermutigen.“ Viele Fragen könnten dann schon vorab geklärt werden und würden die Angehörigen dann nicht belasten, wenn der Tod tatsächlich eingetreten ist.

pr

Bestattungshaus Grieger
Inh. Carsten Grieger
Marktplatz 43
65824 Schwalbach
Telefon 06196/952345 – 0
info@bestattungshaus-grieger.de
www.bestattungshaus-grieger.de



So genannte Generationenbäume sind mit einem blauen Band gekennzeichnet. Foto: FriedWald

Nicht jeder hat einen eigenen Baum

Main-Taunus (MS). Bestattungen in so genannten Friedwäldern werden immer beliebter. In so einem Wald können Menschen ihre letzte Ruhe auf unterschiedliche Weise finden. Das Konzept ermöglicht Bestattungen einzeln, zu zweit, im Familienkreis oder im Umfeld von Freundinnen und Freunden. Eine der Varianten im Friedwald in Weilrod im Taunus ist der sogenannte Generationenbaum. Er bietet Platz für mindestens zwei Personen. Je nach Lage und Beschaffenheit des Baumes können bis zu 20 Ruhestätten entstehen. Die genaue Zahl wird von Fachleuten des Forstes festgelegt und ist auf einer kleinen Plakette am Baum vermerkt. Freie Generationenbäume erkennt man an einem blauen Band. Die Ruhezeit läuft bis zum 31. Dezember 2105. Für Menschen, die gemeinsam bestattet werden möchten, gibt es den Partnerbaum. Diese Ruhestätte ist für ein oder zwei Personen gedacht, etwa für Ehe- oder Lebenspartner, Ge-

schwister oder Freunde. Partnerbäume tragen ein rotes Band. Sie bieten zwei Plätze, die eine Ruhezeit von 30 Jahren ab dem Tag der letzten Beisetzung haben. Eine Erweiterung ist nicht möglich. Wer keinen eigenen Baum wünscht, kann sich für einen oder mehrere Einzelplätze an einem gemeinschaftlich genutzten Baum entscheiden. Solche Bäume sind mit einem gelben Band gekennzeichnet. Bis zu 20 Urnen können dort bestattet werden. Es ist möglich, benachbarte Plätze zu wählen. Die Ruhezeit beträgt 30 Jahre und beginnt bei zusammengehörigen Plätzen mit der letzten Beisetzung. Eine weitere Option ist der sogenannte Basisplatz. In diesem Fall wählt die Försterin oder der Förster im Trauerfall einen Platz an einem gemeinschaftlich genutzten Baum aus. Eine eigene Auswahl oder das Reservieren benachbarter Plätze ist nicht vorgesehen. Auch hier gilt eine Ruhezeit von 30 Jahren.

Kleine Kippen mit großer Wirkung



Wie gefährlich Zigarettenkippen für die Umwelt sind, zeigte der BUND im Limes-Einkaufszentrum.

Foto: BUND

Schwalbach/Eschborn (sz). Unter dem Motto „Zigarettenkippen – Auswirkungen auf das Ökosystem“ hat die Ortsgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Schwalbach-Eschborn in den vergangenen Wochen im Glaskubus des Limes-Einkaufszentrums über die schädlichen Folgen achtlos weggeworfener Kippen informiert. Die kleine Ausstellung war drei Wochen lang zu sehen.

Dabei erfuhren die Besucherinnen und Besucher der Ladenpassage unter anderem, dass Zigarettenfilter aus Kunststoff bestehen und sich nicht zersetzen, sondern als Mikroplastik in die Umwelt gelangen. In einem Liter arktischen Meereises wurden bereits 12.000 Mikroplastikteilchen gefunden, darunter auch Rückstände von Zigarettenfiltern. Ein einziger Filter kann zudem bis zu 1.000 Liter Wasser so stark verunreinigen, dass kleine Wassertiere darin nicht überleben.

Mit der Ausstellung wollte der BUND auf diese Belastungen aufmerksam machen und zum Mitmachen anregen. Wer sich für den Schutz des Ökosystems engagieren möchte, kann sich bei der Ortsgruppe Schwalbach-Eschborn melden. Weitere Informationen gibt es unter bund-schwalbach-eschborn.de im Internet.

Solarinitiative bietet Workshop an

Schwalbach (sz). Die Schwalbacher Solarinitiative lädt am Samstag, 15. November, von 13 bis 17 Uhr zu einem Workshop im Bürgerhaus ein. Thema ist, wie sich Stromdaten erfassen und Geräte im Haus steuern lassen, ohne dass dabei persönliche Daten in einer Cloud gespeichert werden.

Ziel ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende einen fertig konfigurierten Mini-Computer mit nach Hause nehmen und ihre eigene Anlage anschließen können. Im Mittelpunkt steht die Software „Home Assis-

tant“, die auf einem „Raspberry Pi“ installiert wird. Verbunden wird dieser mit einem Smart-Plug, über den sich später weitere Sensoren und Geräte einbinden lassen.

Der Workshop richtet sich an Interessierte, die sich mit der Technik beschäftigen möchten, aber keine speziellen Computerkenntnisse haben müssen. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 6. November, per E-Mail an solar.schwalbach@gmail.com erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter solar-initiative-schwalbach.de im Internet.

Kleintierzüchter stellen ihre Tiere aus

Schwalbach (sz). Der Kleintierzuchtverein Schwalbach lädt am Samstag, 1. November, und am Sonntag, 2. November, zur diesjährigen Kleintierausstellung auf das Vereinsgelände „Am Flachsacker“ ein. Gezeigt werden Kaninchen und Hühner verschiedener Rassen. Besucherinnen und Besucher können sich bei den Züchterinnen und Züchtern auch über Haltung und Pflege informieren. Für die Bewirtung ist gesorgt. Die Ausstellung ist am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Bürgersprechstunde mit Alexander Immisch

Schwalbach (sz). Bürgermeister Alexander Immisch bietet am Mittwoch, 5. November, von 16 bis 18 Uhr wieder eine Bürgersprechstunde an. Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die ein Anliegen haben, können in dieser Zeit persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz mit dem Bürgermeister sprechen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 06196-804102 gebeten. Die gewünschte Form der Teilnahme wird bei der Terminvereinbarung festgelegt.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan und Uhren. Tel. 0163/6909267

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/ Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Wert einschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 – 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Suche Schlafzimmer- und Wohnzimmernmöbel. Herr Schmitt, Tel. 0178/5913188

Sammler kauft alte und neue Luxusarmbanduhren. Auch defekt! Tel. 01525/7803822

Achtung aufgepasst, Herr Büchler kauft Pelze aller Art zahle bis 6500,- € in bar, zahle für Schmuck 124,- €/ Gramm, zusätzlich kaufen wir Porzellan, Gemälde, Krokodartaschen, Teppiche, Zinn, Näh- & Schreibmaschinen, Silber, Besteck, Modeschmuck und jegliche Art von Goldschmuck, Altgold, Bruchgold. Führend auf diesem Markt seit 1996 von Mo. bis So. und Feiertage von 10 bis 20 Uhr erreichbar. Seriöse Abwicklung. Tel. 069/90725728

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Schallplatten gesucht: z.B.: Heavy Metal, Punk, Indie, Reggae, Hip-Hop, Elektro, Beat, Psych, Kraut, Blues, Jazz, Funk, Audiophile, Rock/Pop allem. (kein Schlager) Tel. 0151/15242646

Sammler kauft jede Münzsamm lung. Auch umfangreich! Tel. 0162/5319587

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir ge suchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Alt, Bruch- und Zahngold, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Wert einschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772849

Aus alten Sachen Bares machen. Alles aus Zinn, Silber (versilbert), Porzellan, Military, Möbel, Bilder, Modeschmuck, Uhren uvm. Fair u. korrekt. Anruf genügt Herr Seeger (m. Ausw.) Tel. 0157/50994974

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Wert einschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Frau Steinbach kauft an, Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Altgold, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschenuhren, Armbanduhren, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wert einschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und 100% diskret. Mo-So von 08.00-21.00 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/66059493

Ich bin ein Hobbybastler und suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel oder Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf. Zahle bar. Tel. 06401/90160

Auto Liebhaber sucht BMW, AUDI, MERCEDES-BENZ. Bitte alles anbieten. Tel. 0174/4054545

993 (911) Sportwagen/Coupé- Top Zustand und Top Ausstattung. 2.Hand, Schwarz, EZ 04/1998, 115.000 km, 210 kW (286 PS), 3.600 cm³, Benzin, Automatik, 4 Sitzplätze, HU 09/2027, Innen ausstattung mit Leder in schwarz, Servolenkung, 17 Sport Classis mit Reifen, Soundpaket mit digitalem Soundprozessor, CD-Radio (mit Leder bezogen), Lenkrad mit Tiptronic und Holzeinlage! Preis ist 35.000,- €. Tel. 0152/14501533 oder E-Mail: 993-911@gmx.de

PKW GESUCHE

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand Tel: 069 20793977 od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile+ Wohnwagen 03944-36160-www.wm-aw.de Fa.

MOTORRAD/ ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

1 Satz Winterreifen für BMW i Leichtmetallräder Doppelspeiche 431, 175/55 R20 89 T B C1, 195/50 R20 93T B C1, ca. 4 Jahre. VB 250,-€. Tel. 0172/9829197

KENNENLERNEN

E-Mail-/(Whats-App)-Freundin aus Nah u. Fern gesucht, von netter Hessin, 62 J., led., o. Kind., (noch berufst.) zum Gedankenaustausch über alle Höhen und Tiefen des Lebens. Ich mag Spaziergehen, Bummeln, Tiere, Märkte u. a. Späteres persönl. Kennenlernen gerne möglich. E-Mail: nette-hessin@web.de

Verwöhner-ER sucht aufgeschlossene Genießer-SIE für Spiel, Spaß + Spannung mit Kick + Esprit. Lass Dich fallen + genieße es: Tel. 0176/78588748

Hallo Welt! Ich suche sympathische, humorvolle, begeisterungsfähige Leute (55+, m/w/d, NR) für mehr Lebensqualität durch gemeinsame Unternehmungen wie Kabarett, Konzerte, Kino, Wandern, Kneipe, Speisen, Wellness und Babbeln. Freue mich über Rückmeldungen unter gemeinsamesache@web.de

Feinschmecker 56/189/99 wünscht sich selbstbewusste Genießerin ab 66 J mit weiblichem Auftreten, Sex-Appeal, schön wäre es wenn Du neben mir weitere Kontakte pflegst. Neugierig? Chiffre VT 03/44

PARTNERSCHAFT

Eine sehr vielseitige, lebensfrohe Frau (59J) mit breitgefächerten Interessen, die einem Mann viel zu bieten hat. Ich wünsche mir einen Partner der herzlich und zärtlich ist, auch eigene Hobbys hat. Es ist mir wichtig, dass man sich gut unterhalten und über alles sprechen kann. anitame11@t-online.de

Liebe kann man nicht kaufen aber ich kann sie verschenken. Er, 65, 181, NR, sucht liebevolle Lebenspartnerin für dauerhafte vertrauensvolle Beziehung und gemeinsame Unternehmungen ZB. Reisen... Keine E-Mail bitte. Chiffre VT 06/42

Kultivierter, erfahrener Mann (58) mit starker Präsenz bietet Führung und Schutz. Suche reife, reiche Lady, die ihren Gentleman mit Stil verwöhnen möchte. hochtaunus@outlook.de

DAME gesucht von Herrn! NR, 65J., 1,80 m. Selbständig mit Ferien Domizil an der Nordsee. Für dauerhafte Partnerschaft! Bitte keine E-Mails. Chiffre VT 02/42

Sympathische Frau, 41 Jahre, 170 cm groß, schlank, Nichtraucherin, treu und ehrlich, möchte nicht länger alleine sein und sucht hier einen netten Partner. sianna@mein.gmx

65 jähr. Unternehmer, 180, Nichtraucher, sucht Frau! Für alle schönen Dinge des Lebens z.B. Reisen, urlauben im eigenen Ferienhaus an der Nordsee usw... Keine E-Mails. Chiffre VT 05/42

PARTNERVERMITTLUNG

► **Christine, 74 J.,** sympathische, hüb. Witwe, gepflegt, mit schöner weibl. Figur, naturverbunden, gute Köchin u. Autofahrerin. Wünsche mir ein behutsames Kennenlernen mit einem lieben Mann. Rufen Sie üb. pv an u. wir machen Schluss mit der Einsamkeit. Wir können getr. o. am liebsten zusammen wohnen. **Tel. 0176-57889239**

► **Leni, 64 J.,** bin eine gepflegte, sehr hübsche Frau, mit schöner frau. Figur. Habe keine Kinder, bin völlig unabhängig u. könnte auf Ihren Wunsch auch zu Ihnen ziehen. Ich bin gerne in der Natur, mag spazieren, Radtouren und die Gartenarbeit. Interessiert? Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück **Tel. 0800-7774050**

► **Monika, 69 J.,** hübsch, schlank u. natürlich. Habe Spaß an der Hausarbeit u. am Kochen, mag Ausflüge mit meinem Auto, aber auch kuschelige Fernsehabende. Sehne mich so sehr nach einem ehrl., treuen Mann für immer u. warte sehnsüchtig auf Ihren Anruf üb. pv u. auf das Ende unserer Einsamkeit. **Tel. 06431-2197648**

BETREUUNG/ PFLEGE

SENIOREN- BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 0170/2004929

Biete 24-Std.-Seniorenbetreuung zu Hause, sehr gute Deutschkenntnisse. Tel. 0176/22515421

Erfahrene Betreuerin begleitet Sie zu Hause, bei Freizeit, beim Einkauf, Spaziergang, Arztbesuch (keine Pflege und Haushalt). Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich. Info unter Senioren-Assistenten nach dem Plöner Modell in Hessen. Tel. 0176/24891273

KINDERBETREUUNG

Familie in Bad Homburg mit zwei kleinen Mädchen (3 und 5) sucht liebevolle Unterstützung bei der Betreuung nachmittags ab 15 Uhr, 4 bis 5 Tage die Woche. Führerschein gewünscht. Hg.nannygesucht@gmail.com

IMMOBILIEN MARKT

IMMOBILIEN- GESUCHE

Kelkheimer Familie sucht Haus in Kelkheim, idealerweise Hornau. Vielen Dank für Hinweise. Tel. 0160/3433295

Junge Akademiker-Familie sucht von privat ein EFH/DHH od. ein Grundstück (ca. 500-700 m²) mit od. ohne Altbestand zum Kauf. Bevorzugt in Königstein oder Kronberg. Danke für Ihre Kontaktaufnahme! Tel. 0170/9110842

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf. Tel. 0176/63154839

Suche renovierungsbedürftige Wohnung in Frankfurt & Umgebung für Eigenbedarf. Kein Makler. Biete schnelle, unkomplizierte Abwicklung und renoviere selbst. Tel. 0152/21655816

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

24-jähriger, ruhiger und sympathischer Berufstätiger (NR) sucht schnellstmöglich 2-3- Zimmer-Wohnung in Oberursel oder Bad Homburg, zur Miete oder zum Kauf. Zuverlässig und ordentlich – ich freue mich auf Ihre Zusage. Chiffre VT 02/44

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

Privat: Suche kl. Haus. Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat. Tel. 0173/7231677

Ehepaar (akad. berufstätig) sucht Wohnung oder kleines Häuschen (ca. 100 m²+) zentral in Bad Homburg, baldmöglichst zur Miete, evtl. Kauf. Garten oder Balkon kein Hindernis. Danke für sachdienliche Hinweise oder Angebote unter: Tel. 0171/3854113

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN- ANGEBOTE

Halle 200 m² auf 1070 m² Grund, Schwalbach, eingezäunt, vielfältig nutzbar, z.Zt. in 4 Räume geteilt, u.a. Lagerr. m. Mieteinnahmen, 360.000,- €, b. Interesse missbaby@arcor.de

EFH, HG-OE, freist. Feldlage, 655m², Bauj. 1966, renov. bedürft., Wohn. + Nutzfläche ca. 150 m², 2Bäder, 1 WC, 5 Zi, +2 Zi, ausgebaut, Keller, idyll. Garten + Wintergarten Südlage, Garage, Stellplatz: Preis VB 750.000,- €. Tel. 01522/5444593 (keine Makler)

GEWERBERÄUME

Büro-Etage in Altbau-Villa in Friedrichsdorf, 115 m² + Abstellfläche, Parkplätze, Parkett- und Dielenböden, EDV- Verkabelung. Von privat. Tel. 0171/7811367

40 m², HG-O-Eschb. Büro/ Praxis/ Laden/ Atelier/ Kursr., EG im MFH, 1 WC + 1 PKW-Stp., 440,- € + NK von privat. Tel. 0172/1872987

IMMOBILIENMARKT

Top renovierte 2 Zi. Whg. mit großem Balkon (ca. 57m²) in Liederbach

Ideal auch für Studenten. Sofort einzugsbereit! Mit Einbauküche. Perfekte Infrastrukturbedingungen; Energieausweis BA 153 kWh/(m²*a) Gas, Garagenstellplatz, Bj 1974, Prov. 3% + MwSt., KP 210.000,00 Euro

MRM Immobilien, M. Graf, Tel. 0170 / 323 95 11

Anzeigen Hotline

Tel. 06171/62880

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

MRM IMMOBILIEN

Ihr Zuhause – unsere Leidenschaft

Kompetente Beratung rund um die Immobilie

Deutschlandweite Immobilien-Kapitalanlagen (geprüft nach IDW S4 Standard)

m.graf@mrm-immobilien.de, www.mrm-immobilien.de, Tel. 0170 / 323 95 11



Peter Oberließen (rechts) brach bei der Masters-Europameisterschaft auf Madeira in seiner Altersklasse den 30 Jahre alten deutschen Rekord über 800 Meter. Foto: privat

Qualifikation für die Europameisterschaft



Die Taekwondo-Nachwuchskämpferin Zineb Ben Amar von der TG Schwalbach hat sich durch starke Leistungen für die Europameisterschaft in Athen qualifiziert. Sie startet dort am 6. November für die Deutsche Nationalmannschaft. Zineb Ben Amar überzeugte bereits bei den German Open und den Albanian Open in Tirana, wo sie jeweils eine Medaille gewann. Ihre Erfolge sind das Ergebnis von intensivem Training, Disziplin und großer Leidenschaft für den Taekwondo-Sport. Über den Erfolg freuen sich auch ihre Trainer Amir (links) und Baghdad Ben Amar und die ganze Turngemeinde drückt ihr die Daumen für den großen Wettkampf Anfang November. Foto: TG Schwalbach

Viele Medaillen für drei Leichtathleten

Schwalbach/Funchal (sz). Drei Schwalbacherinnen und Schwalbacher haben bei der Masters-Europameisterschaft in der Leichtathletik auf Madeira zahlreiche Medaillen gewonnen. An den Wettkämpfen vom 9. bis 19. Oktober nahmen rund 4.200 Sportlerinnen und Sportler aus 33 Ländern teil. Margret Göttbauer (Altersklasse W70), die für die LG Bad Soden/Neuenhain startet, holte die erste Goldmedaille für Deutschland. Sie gewann den Lauf über 10.000 Meter in 49:47,54 Minuten. Drei Tage später erkämpfte sie beim Crosslauf über sechs Kilometer auf 1.200 Metern Höhe Silber in 30:58 Minuten. Gemeinsam mit Marion Sarasa und Ute Lauchstedt gewann sie zudem Team-Gold in der Mannschaftswertung. Über 5.000 Meter auf der Bahn errang Margret Göttbauer bei großer Hitze Bronze. Im Zehn-Kilometer-Straßenlauf in Funchal sicherte sie sich dann ihre zweite Einzel-Goldmedaille. Zwei weitere Goldmedaillen folgten mit der 4x400-Meter-Mixedstaffel und der Frauenstaffel über dieselbe Distanz. Insgesamt kam sie auf fünfmal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Auch Kordula Wielens (W65) feierte bei ihrer ersten internationalen Meisterschaft große Erfolge. Im Hochsprung übersprang sie 1,20 Meter und wurde Fünfte. Über 100 Meter belegte sie mit persönlicher Bestzeit von 15,99 Sekunden den siebten Platz, über 200 Meter wurde sie Sechste in 33,7 Sekunden. Mit der Mixedstaffel über 4x400 Meter gewann sie

Silber. Den größten Erfolg erzielte sie mit der 4x100-Meter-Staffel, in der sie als Schlussläuferin das deutsche Team vom dritten auf den ersten Platz brachte. Peter Oberließen startete in der Altersklasse M60, obwohl er bald in die M65 aufrückt. Im Finale über 800 Meter erreichte er in 2:14,67 Minuten den sechsten Platz und stellte damit einen neuen deutschen Rekord in der Altersklasse M65 auf. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 1995 lag bei 2:14,80 Minuten. Mit der 4x400-Meter-Staffel der M65 gewann er außerdem Bronze. Zusätzlich wurde er für den im Jahr 2024 in Göteborg erzielten Weltrekord in der 4x400-Meter-Staffel ausgezeichnet.



Margret Göttbauer (links) und Kordula Wielens gewannen zahlreiche Medaillen für das deutsche Team. Foto: privat

Goldmünzen

Antiquitäts- & Goldhaus Adler

Goldpreis auf Rekordhöhe! - Nutzen Sie JETZT NOCH die Gelegenheit und wandeln Sie ihr GOLD ZU GELD

Ankaufstage - Rufen Sie an unsere Experten Schätzen und Kaufen gegen sofortige Bezahlung

Donnerstag 30 Okt.

Freitag 31 Okt.

Samstag 3 Nov.

Montag 4 Nov.

Dienstag 5 Nov.

Mittwoch 6 Nov.

Donnerstag 7 Nov.

Freitag 8 Nov.

Samstag 9 Nov.

Wir kaufen:

- Goldschmuck
- Zahngold
- Altgold
- Bruchgold
- Münzen
- Barren
- Diamanten
- Silber
- Tafelsilber
- Silberbesteck
- Platin
- Perlen
- Korallen
- Bernstein
- Uhren
- Luxusuhren

Wir kaufen:

- Antiquitäten
- Militars
- Gemälde
- Teppiche
- Schuhe
- Perücken
- Pfeifen
- Anzüge
- Brillen aller Art
- Nähmaschinen
- Kristalle
- Geschier
- Lederjacken
- Porzellan
- Pelze
- Trachten

Wir zahlen bis zu 124,00 € pro Gramm Gold

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit! Kostenlose Bgutachtung (auch vor Ort) 100km Bewertung Ihres Schmuckstücks Für Senioren auch Hausbesuche 100km Profitieren sie von dem momentan hohen Goldkurs!

Silberbesteck

Silberbesteck

Goldbarren

Goldschmuck

Zahngold

Porzellan

Gemälde

Alte Nähmaschinen

Taschen aller Art

Bernstein

Perlen

Antik Möbel aller Art

Diamanten / Edelsteine kaufen

Kauf aller Arten von Pelze und Lederjacken

Antiquitäten, Briefmarken, Schreibmaschinen, alte Handtaschen, Pelz- und Lederjacken, Gemälde, Zinngefäße aller Art, Nähmaschinen, alte Designermöbel 60 / 70er, Pfeifen, Hummel, Planos, Geweihe, Porzellan / Figuren, Puppen & mehr, Standuhren, alte Spirituosen aller Art, Humidor, Eisenbahnen, Alte Instrumente, antike Teppiche, Oldtimer und vieles mehr

Bisam - Persianer - Fuchspelze aller Art - Zobel - Nerze - Nutria - Chincilla

Für Pelze und Nerze bis 5.500€!

Haben Sie so eine Schmuckkasten aus einem Nachlass oder Erbschaft? Und wissen nicht was sie damit anfangen sollen? Wir helfen Ihnen dabei! Meistens verbergen sich darin kleine Schätze die bares Geld bringen können. Wir bewerten Ihnen den Inhalt und zahlen Ihnen auch gerne den Höchstpreis dafür!

Uhren Ankauf aller Art

Münzen & Medallien (Gold / Silber)